

SPORTFORUM

präsentiert von ARAG



Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Nr. 174 | November 2020

PLUS sechs Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein

Vereinstreue – gerade in Zeiten von Corona





Ihre Partnerin für Wasserstoff



Ihr Partner für LED-Beleuchtung

Jetzt
beraten lassen!

Besuchen Sie uns unter
[www.hansewerk.com/
klimaschutz](http://www.hansewerk.com/klimaschutz)
und finden Sie Ihren
Ansprechpartner.

Partner
für Klimaschutz



Ihr Partner für CO₂-Bilanzen



Ihr Partner für Fernwärme

Partner fürs Klima gesucht?

Sie wollen etwas fürs Klima tun und dabei möglichst Ihre Kosten senken? Unsere Spezialisten haben die richtigen Lösungen für Ihr Unternehmen oder Ihre Kommune. Übrigens: Wir nutzen die Lösungen auch bei uns selbst, weil wir als Unternehmensgruppe bis 2030 klimaneutral werden wollen.

Mehr Energie. Weniger CO₂



Hanse
Werk



Ihre Partnerin für BHKW



Ihr Partner für E-Ladesäulen



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
durch den am 1. November von Bund und Ländern beschlossenen temporären Lockdown, der am 2. November in Kraft getreten ist, wird der organisierte Sport erneut sehr stark getroffen. Diese Entscheidung zur Eindämmung des sich exponentiell entwickelnden Infektionsgeschehens ist ein harter Schlag für unsere Mitgliedsorganisationen, die nun zum zweiten Mal innerhalb eines halben Jahres vor große Herausforderungen gestellt werden.

Wir tragen diese sehr weitreichende und einschneidende Maßnahme in gesellschafts- und gesundheitspolitischer Verantwortung gleichwohl mit – trotz der vielen negativen Effekte für die große Sportfamilie in unserem Land.

Unsere Vereine und Verbände haben in den vergangenen Monaten vielfach bewiesen, dass sie ausgereifte Hygienekonzepte entwickeln und Hygieneregeln vorbildlich umsetzen können und damit das Infektionsrisiko minimieren. Deshalb hoffen wir, dass die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes nach dieser zunächst auf vier Wochen ausgerichteten Unterbrechung schnell wieder auf die wichtige gesundheitsfördernde und soziale Bedeutung des Vereinssports sowie die vielfältigen und erfolgreichen Aktivitäten unserer Sportvereine bauen können. Gerade auch vor diesem Hintergrund haben Hilfsprogramme des Bundes und des Landes eine elementare Bedeutung.

Der November und vermutlich auch noch die vor uns liegenden nächsten Monate werden uns allen im beruflichen wie im privaten Bereich noch einiges abverlangen: ein hohes Maß an Verständnis, sich in Geduld zu üben, Verzicht zu akzeptieren und Toleranz zu zeigen. Dabei appellieren wir erneut an unsere rund eine Million Sporttreibenden im Land: Halten Sie auch jetzt Ihren Vereinen die Treue, bleiben Sie Mitglied, halten Sie durch!

Über allem steht das Ziel, die weitere Ausdehnung der Infektionszahlen so weit wie möglich einzuschränken. Der organisierte Sport wird weiterhin seinen Beitrag dazu leisten und mit besonderer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit bei der Umsetzung der Corona-Hygienemaßnahmen und der Einhaltung von Abstandsgeboten agieren.

Hans-Jacob Tiessen

Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Aktuelle Informationen zu Corona und Sport finden Sie unter www.lsv-sh.de/corona sowie unter <https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Coronavirus/FAQ/Dossier/Sport.html>

MTV Heide und Gymnasium Heide-Ost kooperieren erfolgreich im LSV-Projekt „Schule+Verein“	4
Prävention von und Intervention gegen Gewalt bei Erwachsenen im Sport	5
Auszeichnungen für ehrenamtliches Engagement in Sportvereinen – Ein Jahr „Sportheldinnen und Sporthelden des Monats“	6
Aktuelle Angebote des Bildungswerks November/Dezember 2020	10
SportDIALOG 2021 mit verändertem Format	10
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	12
Familien in Bewegung – auch in Zeiten von Corona	13
Neue Imagefilme für LSV-Projekte im Bereich Seniorensport	14
LSV-Bestandserhebung 2021 beginnt am 1. Dezember 2020	16
Sportjugend Schleswig-Holstein	17-22
Erneuter Lockdown trifft auch den Profisport	24
Staffelstabübergabe beim KSV Plön – Gerlinde Müller neue Vorsitzende	26
Special Olympics Landesspiele Schleswig-Holstein 2021 finden in Kiel statt	28
Intersport Knudsen Trikot-Tausch: F-Jugendfußballer des TSV Bordesholm gewinnen neue Trikots	30
DOSB-Hygienekonzept für den nationalen Wettkampf- und Spielbetrieb	32
Inventarversicherung im Verein – der ARAG Sport-Vereinsschutz	34
Informationen zum Datenschutz Teil 10, Was dürfen Vereine überhaupt noch?	35
Impressum	36
Steuer-Hotline	36

Titel: Zahlreiche THW-Fans stärken als Papp-Figuren den Kieler Handballern den Rücken bei den Heimspielen in der Wunderino Arena. (Foto: Christian Robohm)

MTV Heide und Gymnasium Heide-Ost kooperieren erfolgreich im LSV-Projekt „Schule+Verein“

Kinder und Jugendliche für mehr sportliche Betätigung begeistern und dabei auch die körperliche und geistige Entwicklung junger Menschen unterstützen. Das ist das Ziel des landesweiten LSV-Kooperationsprojektes „Schule + Verein“.

Mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Förderung durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NordWest werden im Schuljahr 2020/2021 in Schleswig-Holstein 530 Sport- und Bewegungsangebote für Schülerinnen und Schüler zusätzlich zum regulären Sportunterricht durchgeführt – so viele wie nie zuvor. Qualifizierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen leiten die ‚außerunterrichtlichen‘ Sportstunden. So auch am Gymnasium Heide-Ost. Dort bietet der MTV Heide eine Leichtathletik AG für Schülerinnen und Schüler der fünften bis achten Klasse an.

Am 25. September hatte der LSV zu einem Medientermin auf die Sportanlage des Gymnasiums eingeladen, um einen Austausch über die praktische Umsetzung des Projekts mit Vertretern des Landessportverbandes, des KSV Dithmarschen, des Gymnasiums Heide-Ost, des MTV Heide, der Sparkasse Westholstein sowie dem Schulsportbeauftragten des Kreises Dithmarschen zu ermöglichen.

Für Thomas Niggemann, LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport, ist die Bedeutung solcher zusätzlicher Bewegungsmöglichkeiten im Rahmen des Kooperationsprojektes gar nicht hoch genug einzuschätzen. Das Beispiel des Gymnasiums Heide-Ost zeige den wichtigen Beitrag, den der Sport und insbesondere die Sportvereine zur Bildung leisten. „Wenn wir den Bildungserfolg in

Schleswig-Holstein steigern wollen, muss auch der Beitrag des Sports stärker genutzt werden. Sport muss noch viel mehr als bisher als Bildungsfaktor in unseren Schulen anerkannt werden“, so Niggemann. Neben der motorischen Entwicklung werde auch das Sozialverhalten der Kinder untereinander gefördert, so Niggemann weiter.



Für Torge Skambraks, stellvertretender Filialdirektor Heide der Sparkasse Westholstein, ist die Förderung des Projekts ein wichtiges Anliegen. „Als fester Bestandteil in ihren Regionen übernehmen die Sparkassen in Deutschland gerne Verantwortung und engagieren sich in den verschiedensten Bereichen. Die Förderung des Sports ist dabei ein bedeutender Aspekt. Wir sind – und darauf sind wir auch ein bisschen stolz – der größte nichtstaatliche Sportförderer in Deutschland. Das Projekt „Schule + Verein“ unterstützen die Sparkassen in Schleswig-Holstein seit über 20 Jahren aus großer Überzeugung. „Schule + Verein“ bietet die tolle Möglichkeit, Kinder und Jugendliche ohne Leistungsdruck zum Sporttreiben zu animieren. Das ist nicht nur gut für die Gesundheit, sondern Sport vermittelt auch soziale Kompetenzen, von denen die Mädchen und Jungen in allen Lebensbereichen profitieren.“

AOK-Serviceregionsleiter Stefan Kölpin sieht in dem Projekt „Schule + Verein“ ein hervorragendes Beispiel für die präventive Wirkung von Sport: „Bereits in jungen Jahren werden die Weichen für einen aktiven Lebensstil und die Gesundheitschancen im Erwachsenenalter gestellt. Die



Foto: Stefan Arlt

Schülerinnen und Schüler der Leichtathletik AG am Gymnasium Heide-Ost mit Vertretern/in des Landessportverbandes, des KSV Dithmarschen, des MTV Heide, des Gymnasiums Heide-Ost, der Sparkasse Westholstein sowie dem Schulsportbeauftragten des Kreises Dithmarschen.

Partnerschaft mit dem Landessportverband gibt uns die Gelegenheit, das sportliche Engagement von Kindern und Jugendlichen in die Schulen hinein gezielt zu unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten.“

Sportlehrer Martin Simon lobt das Projekt und die Beteiligung: „Kinder brauchen gerade in dieser Zeit Sport. Sie sind an der frischen Luft und fordern ihren Körper. Der gute Zulauf zeigt, dass die Angebote gerne in Anspruch genommen werden.“

Im Schuljahr 2020/2021 beteiligen sich bis jetzt landesweit über 120 Sportvereine an den 530 Maßnahmen im Rahmen

des Projekts „Schule + Verein“ – davon mehr als zwei Drittel im Ganztage. So können für mehr als 6.000 Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein wöchentlich zusätzliche Sportangebote über die Zusammenarbeit von Schule und Verein vorgehalten werden. Seit Beginn des Projekts wurden bereits über 5.700 Fördermaßnahmen durchgeführt.

Im Kreis Dithmarschen werden in diesem Schuljahr 19 Kooperationsmaßnahmen umgesetzt. Nina Krause, die zuständige Beauftragte des KSV Dithmarschen, möchte das Projekt zukünftig noch intensiver bewerben: „Da ist noch deutlich Luft nach oben“, sagt sie mit Blick auf die Anzahl der aktuell laufenden Maßnahmen.

Stefan Artl

Prävention von und Intervention gegen Gewalt bei Erwachsenen im Sport

Die jährliche Kriminalstatistik belegt, dass vor allem Frauen und Mädchen täglich körperlicher, psychischer und sexualisierter Gewalt und Belästigungen ausgesetzt sind. Auch im Sport gibt es Gewalt und Belästigungen gegen Mädchen/Frauen, aber auch gegen Jungen/Männer! Zu Gewalt zählen auch Formen der sexuellen Belästigung im weiteren Sinne, wie das unangemessene Betreten der Umkleide- oder Duschräume, anzügliche Bemerkungen von Trainerinnen und Trainern oder das „zufällige“ Berühren von Intimbereichen. Leider werden diese Gewalt-handlungen in den Vereinen und Verbänden noch zu oft tabuisiert, ignoriert oder bagatellisiert.

Der Ausschuss „Gleichstellung“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) möchte hier aktiv ansetzen und in Kooperation mit seiner Sportjugend, den Kreissportverbänden, den Fachverbänden und dem DOSB die Mitgliedsorganisationen bei der Prävention von und Intervention gegen jegliche Form von Gewalt bei Erwachsenen im organisierten Sport, insbesondere gegen sexualisierte Gewalt unterstützen. Denn auch Erwachsene können Opfer von Gewalt im Sport werden und benötigen unser aller Unterstützung um sich dagegen zur Wehr zu setzen.

Zurzeit werden ein 3-Stufenmodell und ein 10-Punkte-Aktionsprogramm erarbeitet und abgestimmt. Ziel ist es, die Vertreterinnen und Vertreter in den Mitgliedorganisationen zukünftig durch Information, Vernetzung und Beratung zu unterstützen und eine gemeinsame Kultur des „Hinsehens, statt des Wegschauens“ zu etablieren. Dazu sind spezielle Maßnahmen geplant wie zum Beispiel:

- Sensibilisierung für das Thema Gewalt gegen Erwachsene im Sport
- Konzipierung und Durchführung von Fortbildungsangeboten
- Erarbeitung und Bereitstellung eines Handlungsleitfadens

Um die Ausgangssituation in den Vereinen und Verbänden besser einschätzen zu können, möchte der Ausschuss „Gleichstellung“ baldmöglichst eine Befragung über die bisherigen Aktivitäten, Belastungsthemen, Angsträume, Vorfälle etc. in den Mitgliedsorganisationen durchführen. Die Ergebnisse dieser Umfrage dienen dann der passgenauen Maßnahmenplanung. Neben dem Kinder- und Jugendschutz ist es unsere gemeinsame Aufgabe und Verantwortung, dass auch Erwachsene im organisierten Sport vor Gewalt und Belästigungen geschützt sind.

Sie haben Fragen dazu, eine Idee oder benötigen Unterstützung? Dann wenden Sie sich gerne an:

Sabine Bendfeldt

Referentin für Gleichstellung im Sport

Tel.: 0431/6486-146

E-Mail: sabine.bendfeldt@lsv-sh.de

Bürozeiten: Di., Mi., Do. jeweils von 9:00 bis 12:30 Uhr

Sabine Bendfeldt

Was ist sexualisierte Gewalt?

Alle Handlungen, die der Machtausübung mit dem Mittel der Sexualität dienen. Es geht dabei auch um sexuelle Nötigung oder Vergewaltigung aller Geschlechter (sexueller Missbrauch), also um erzwungene sexuelle Handlungen nach StGB, §177. Dazu zählen auch sexistische Sprache, Beschimpfungen und Bedrohungen am Arbeitsplatz, in der Sportstätte, usw., voyeuristische und exhibitionistische Handlungen, pornografische Bilder und Videos und unerwünschte Berührungen intimer Körperteile bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. (Quelle: Beauftragter-Missbrauch.de)

Gemeinsame Aktion des Landessportverbandes und der Volksbanken Raiffeisenbanken Auszeichnungen für ehrenamtliches Engagement in Sportvereinen – Ein Jahr „Sportheldinnen und Sporthelden des Monats“

„Sporthelden des Monats“, die gemeinsame Aktion des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und der Volksbanken Raiffeisenbanken, startete vor etwas mehr als einem Jahr mit der ersten Auszeichnung. Lasse Steffen hieß der erste „Sportheld des Monats“, der aufgrund seines bemerkenswerten Engagements für seinen Verein TSV Rastorfer Passau geehrt und der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Im Rahmen der Aktion werden ehrenamtliche Personen oder Teams, die sich durch ihren außergewöhnlichen Einsatz im Sportverein verdient machen, gewürdigt. Dies kann der Platzwart, der seit Jahrzehnten bei Wind und Wetter für einen englischen Rasen sorgt, ebenso sein wie die „gute Seele“ des Teams, die immer da ist, wenn Hilfe gebraucht

Sporthelden des Monats

 Volksbanken
Raiffeisenbanken



wird, aber auch die Mannschaft, die eindrucksvoll beweist, wie erfolgreiche Integration gelingen kann. Sie alle sind „Sporthelden“. Nach Lasse Steffen sind in der Zwischenzeit zahlreiche weitere engagierte Vereinsmitglieder für ihr besonderes Engagement in ihrem Klub mit einem Video-



Fotos: Stephan Zeh

von links: Moderator Finn-Ole Martins, Jens Boldt (VR Bank in Holstein eG), Sönke-Peter Hansen (Vorsitzender des KSV Pinneberg), „Sportheldin“ Kerstin Schneidewind, Claus Ricke (1. Vorsitzender des SC Pinneberg) bei der Scheckübergabe.

dreh und einem Preisgeld in Höhe von 250 Euro belohnt worden – auch wenn aufgrund der Corona-Pandemie einige Monate keine Auszeichnungen durchgeführt werden konnten.

Die „Sportheldinnen der Monate September und Oktober“ sind Andrea Friederichs vom Reitverein Frisia Friedrichskoog und Kerstin Schneidewind vom Sport-Club Pinneberg. Beide wurden vor Kurzem bei Ortsterminen durch Vertreter des Landessportverbandes und der Volksbanken Raiffeisenbanken in den jeweiligen Vereinen ausgezeichnet.

Die „Sportheldin des Monats“ September 2020 **Andrea Friederichs** kommt aus Dithmarschen. Die gebürtige Friedrichskoogerin ist in der Voltigiersparte des RV Frisia Friedrichskoog ehrenamtlich tätig. „Sie ist ein Urgestein des Vereins und für mich ist sie Jahr für Jahr sogar die Sportheldin des Jahres“, sagt Daniela Böhme, die ihre Tochter regelmäßig zum Voltigiertraining begleitet, und die Bewerbung beim LSV eingereicht hat. Seit mehreren Jahrzehnten betreut Andrea Friederichs die drei Voltigiergruppen, in denen Kinder und Erwachsene im Alter von drei bis 23 Jahren trainieren. In der Reithalle in Kronprinzenkoog ist sie fast täglich anzutreffen beim Training mit den verschiedenen Altersgruppen, zur Betreuung und Pflege des Voltigierpferds Emile sowie an den Wochenenden bei Wettkämpfen.

Wie vielen Kindern Andrea Friederichs das Voltigieren im Laufe der Jahre beigebracht hat, kann sie nach eigener Aussage noch nicht einmal schätzen, denn sie ist bereits seit über 40 Jahren als Übungsleiterin aktiv dabei. „Die 50 Jahre will ich noch voll machen“, so die „Sportheldin“. Auch Andrea Friederichs Ehemann unterstützt seine Frau immer wieder als Fahrer am Wochenende, um das Turnierpferd an die entsprechende Wettbewerbsorte quer durch Norddeutschland zu fahren. Neben den wöchentlichen Trainingseinheiten und den Turnierteilnahmen engagiert sich die „Sportheldin“ auch immer wieder abseits der Reithalle. Für die Kinder und Jugendlichen werden regelmäßig gemeinsame Ausflüge zum Schlittschuhlaufen, auf den Weihnachtsmarkt oder in die Trampolinhalle, in der sie mit ihren 75 Jahren noch eifrig selbst mitspringt, organisiert und in die Tat umgesetzt.

Im Oktober führte der Weg zur Preisträgerin zum SC Pinneberg. Dort ist **Kerstin Schneidewind** bereits seit mehreren Jahren als Jugendwartin in der Fußballsparte ehrenamtlich tätig. „Kerstin ist ein Glücksfall für unseren Verein. Sie stellt für den Verein und die Fußballabteilung so viel auf die Beine“, so der 1. Vorsitzende Claus Ricke.

Kerstin Schneidewind ist mit ihrem Sohn vor einigen Jahren in der G-Jugend zum SC Pinneberg gekommen und hat diesen direkt aktiv unterstützt. Zunächst als „Wäschefrau“ und FahrerIn zu Auswärtsspielen und zunehmend auch in der Organisation der Jugendfußball-Abteilung. Mittlerweile



Die „Sportheldin“ Andrea Friederichs erhält von Veronika Wegener (Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG) den Gewinnerscheck.

spielt ihr Sohn bereits in der A-Jugend des Vereins und sie betreut gemeinsam mit Miguel Campos die Jugendfußball-Abteilung des Vereins. Neben der Betreuung der zahlreichen Mannschaften aller Altersklassen, organisiert die „Sportheldin“ auch immer wieder Turniere und Freundschaftsspiele. Auch die Organisation von Freizeitfahrten oder das persönliche Einbringen bei spartenübergreifenden Veranstaltungen gehört für Kerstin Schneidewind selbstverständlich dazu. Zudem motiviert sie immer wieder Jugendliche, eine Trainer- oder Schiedsrichterausbildung zu absolvieren und sorgt somit für reichlich ehrenamtlichen Nachwuchs innerhalb des Vereins.

Die Jury war vom herausragenden ehrenamtlichen Engagement beider Damen beeindruckt und wählte sie als Preisträgerinnen aus. Daher besuchten Vertreter des LSV gemeinsam mit einem Vertreter bzw. einer Vertreterin der Volksbanken Raiffeisenbanken aus Schleswig-Holstein die Gewinnerinnen, um den Scheck über das Preisgeld in Höhe von 250 Euro zu überreichen. Darüber hinaus standen die Produktionen des jeweiligen Gewinner-Videos mit Finn-Ole Martins auf dem Programm, der die Aktion für den LSV begleitet und im Interview das Wirken der Preisträgerinnen vorstellt.

Die beiden aktuellen Videos über die Preisträgerinnen sowie alle bisherigen Gewinner-Videos finden Sie unter www.lsv-sh.de/presse-medien/aktion-sporthelden-des-monats/.



Wer zukünftige „Sportheldinnen“ oder „Sporthelden“ aus dem eigenen Verein vorschlagen möchte, kann ein Bewerbungsformular unter www.lsv-sh.de/presse-medien/aktion-sporthelden-des-monats/ ausfüllen und es dann per E-Mail an sporheldendesmonats@lsv-sh.de senden.

Stefan Arlt

Alle bisherigen Sporheldinnen und Sporhelden im Überblick:

September 2019	Lasse Steffen, TSV Rastorfer Passau
Oktober 2019	Anne Brauer, Reit- und Fahrverein Bad Segeberg und Umgebung
November 2019	Carmen Reschke, TSV Tarp
Dezember 2019	Michael Schröder, Bramstedter TS
Januar 2020	Mathias Schtolz, TSV Nordhastedt
Februar 2020	Regina Bieber, Grebener TV
Juli 2020	Heiner Quast, Wassersport-Verein „Seeblick“
August 2020	Morteza Ata Mohammad, FC United Sylt
September 2020	Andrea Friederichs, RV Frisia Friedrichskoog
Oktober 2020	Kerstin Schneidewind, SC Pinneberg

NIMM DEINE FITNESS SELBST IN DIE HAND!

Sport macht glücklich, fit und hält gesund. Wann startest du?



sportdeutschland.de





**500
EURO!**
GANZ EINFACH

Mitglied werden, Gesundheitsbudget erhalten

Für Osteopathie, professionelle Zahnreinigungen, zusätzliche Leistungen in der Schwangerschaft, Impfungen und z. B. nicht verschreibungspflichtige homöopathische Arzneimittel. Wir übernehmen 80 %, bis 500 EUR pro Kalenderjahr. Bei professionellen Zahnreinigungen 2-mal bis zu 50 EUR.

Jetzt zur AOK NordWest wechseln!

aok.de/nw/ganzeinfach

Aktuelle Angebote des Bildungswerks November/Dezember 2020

Wann?	Was?	Wo?
18.–25.11.2020	Online-Seminarreihe: Ist unsere Satzung noch zeitgemäß?	
20.11.–13.12.2020	Online Fortbildung: Krafttraining mit dem eigenen Körpergewicht und Kleingeräten	
27.11.2020	Online-Seminar: Funktionelles Training auf dem Prüfstand	
02.12.–09.12.2020	Online-Seminarreihe: Grundlagen des Vereinssteuerrechts	
05.12.2020	Bewegungsapparat: Einschränkungen & Erkrankungen, Ursachen und Regeneration der Beinachse	Kiel
05.12.2020	Gemeinsam an einem Strang ziehen-Umgang mit Vielfalt und Handicap	Elmshorn
10.12.2020	Kassenwart aktuell – Kompaktschulung	Elmshorn

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: bildung.lsv-sh.de
 Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
 Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 - 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

SportDIALOG 2021 mit verändertem Format

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wird der 5. Schleswig-Holsteinische SportDIALOG, der ursprünglich als Zweitagesveranstaltung vom 12. bis 13. März 2021 im Kongresszentrum Weissenhäuser Strand stattfinden sollte, in einem veränderten Format und an einem anderen Ort durchgeführt werden.

Über das vorgesehene Programm sowie die Anmeldeformalitäten wird der Landessportverband seine Vereine und Verbände kurzfristig informieren.

Thomas Niggemann

Geplant ist eine eintägige Veranstaltung mit begrenzter Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahl am Samstag, dem 13. März 2021, in den Holstenhallen in Neumünster.





COROLLA HERBST-DEAL

MIT BIS ZU 5.530 € PREISVORTEIL*

3x Corolla Benziner, 5-Türer

- 1,2-l-Turbo 85 kW (116 PS)
- Klimaanlage
- Toyota Safety Sense
- Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage
- Audiosystem mit Bluetooth und USB-Eingang u.v.m.

Weiß: **16.980 €**

Weiß mit Stylepaket: **17.580 €**

Schwarz mit Stylepaket: **17.980 €**

Kraftstoffverbrauch Corolla 5-Türer (Benziner)
 1,2-l-Turbo 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe,
 innerorts/außerorts/kombiniert: 7,0/4,8/5,6 l/100 km,
 CO₂-Emissionen kombiniert: 128 g/km.

10x Corolla Comfort Benziner, 5-Türer

- 1,2-l-Turbo 85 kW (116 PS)
- Klimaautomatik • Sitzheizung
- Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage
- Rückfahrkamera
- Toyota Safety Sense • Lenkradheizung u.v.m.

Metalllic Lackierung
 in denimblau oder
 manganbronze

19.980 €

Kraftstoffverbrauch Corolla Comfort 5-Türer (Benziner)
 1,2-l-Turbo 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe,
 innerorts/außerorts/kombiniert: 7,2/4,9/5,8 l/100 km,
 CO₂-Emissionen kombiniert: 132 g/km.

Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

* Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers inklusive Überführungskosten.



Flensburg • Husum
 Rendsburg • Eckernförde
 Kronshagen • Schwentinental

... den Norden nach vorn!

autocentrum-lass.de
 info@autocentrum-lass.de

Jetzt auch bei  

Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG

Unternehmenssitz Rendsburg

Rendsburg • Büsumer Str. 61-63 • 0 43 31 - 40 95

Flensburg • Liebigstr. 14a • 04 61 - 90 38 00

Husum • Industriestr. 37 • 0 48 41 - 7 11 94

Eckernförde • Sauerstr. 15 • 0 43 51 - 4 24 81

Kronshagen • Eckernförder Str. 201 • 04 31 - 54 55 80

Schwentinental • Mergenthaler Str. 12 • 0 43 07 - 8 32 00

Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Mit **Frieda Hämmerling** und **Larina Hillemann** nahmen zwei Mitglieder des „Team Schleswig-Holstein“ an der Ruder-EM in Poznan (Polen) teil. Nach Gold im vergangenen Jahr holte sich die Kielerin Hämmerling (RG Germania Kiel) im Frauen-Doppelvierer diesmal EM-Silber. Ein Ergebnis mit dem Hämmerling in Anbetracht eines Positionstauschs sowie Krankheitsfällen in der Vorbereitung zufrieden ist. „Wir sind gut gefahren. Natürlich wollten wir gewinnen und deshalb ärgern wir uns auch ein bisschen, aber wir freuen uns auch über Silber. Wir hatten im Training ein paar Probleme, zusammenzukommen. Das war nun das Bestmögliche und wir hoffen, dass es so weitergeht“, so Hämmerling. Angetrieben von Steuerfrau Larina Hillemann (Lübecker Ruder-Gesellschaft) jagte der Frauen-Achter auf dem Maltasee ebenfalls zu EM-Silber. Die 24-Jährige freute sich über den EM-Coup: „Es hat alles nach Plan geklappt. Wir sind ja seit einem Jahr, seit der WM in Linz (Österreich), keine 2000 Meter mehr gefahren.“. Im Finale sollte die

zierliche, 1,67 große Steuerfrau den eigenen Speed durchbringen und „das hat sehr gut funktioniert“, so die gebürtige Reinbekerin, die in Bochum Psychologie studiert und bis dato am Ruder-Stützpunkt in Dortmund trainiert. Im Mai 2021 will Hillemann mit ihren Mädels das Ticket für die Olympischen Spiele lösen.

Das Nacra 17-Segelteam **Paul Kohlhoff** und **Alica Stuhlemmer** trainiert seit dem 30. Oktober auf und vor der Kanareninsel Lanzarote, wo vielseitige Bedingungen für eine gute Vorbereitung auf die Olympischen Spiele im Juli 2021 vor Enoshima sorgen sollen. Trotz der kargen Landschaft finden die beiden dort optimale Temperaturen vor, wahlweise mehr oder weniger Wind – je nach Trainingsstandort für den Tag – und eine Menge Möglichkeiten, die gute Fitness auszubauen. Eine internationale Trainingsgruppe gibt den beiden die Möglichkeit, täglich zwischen Trainingsmethoden zu wählen. „Während es tagsüber meist windig ist, können wir abends mit wenig Wind rechnen und somit jeden Tag unsere bevorzugte Zeit für den gewünschten Trainingsinhalt wählen“, so Paul Kohlhoff.

Schwimmer **Jacob Heidtmann** nimmt seit Mitte Oktober in Budapest an einem fünfwöchigen Event der 2019 gegründeten International Swimming League (ISL) teil. „Ich bin froh, hier dabei zu sein. Hier habe ich die Chance, mit meinem Team LA Current das Finale zu erreichen“, sagte Heidtmann vor seiner Premiere in seinem US-Team. Die Aussicht auf hochklassige Wettkämpfe mit internationalen Topstars habe den Ausschlag gegeben, an der finanziell lukrativen Profiserie der ISL teilzunehmen. Auch mit Blick auf die Vorbereitung für Olympia 2021: „Meinen letzten Wettkampf hatte ich im März.“

U18-Nationalmannschaftsturner **Thore Beissel** (TSV Kronshagen) hat bei den deutschen A-Jugendmeisterschaften einen kompletten Medaillensatz in den Gerätefinals gewonnen. Wie schon 2016 sicherte er sich für seine zwei spektakulären Übungen Gold am Sprungtisch. Wenig später schrammte der 18-Jährige nur äußerst knapp am zweiten Gold vorbei und verteidigte seine deutsche Vizemeisterschaft am Barren. Am Königsgerät Reck feierte Thore den Gewinn der Bronzemedaille, am Pauschenpferd wurde er Vierter sowie am Boden Fünfter. Im Gesamtklassament von 18 angetretenen Athleten im Kür-Zwölfkampf wurde Thore Beissel vor den Augen von DTB-Cheftrainer Jens Milbradt hervorragender Fünfter und zeigte an beiden Tagen den dritthöchsten Schwierigkeitsgrad. Zudem wurde der Kieler Zweiter im Jahrgang 2002.



vr-sh.de

362.000 Mitglieder statt Egonummer.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied der Volksbanken Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein können Sie mitbestimmen, mitgestalten und mitgewinnen. Denn seit über 160 Jahren gilt bei uns: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.

Volksbanken Raiffeisenbanken 

Stefan Arlt/Jörg Schacht

Familien in Bewegung – auch in Zeiten von Corona

„Familien in Bewegung“ (FiB) ist ein Projekt des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) in Kooperation mit seinen Landesfachverbänden und seinem Präventionspartner, der AOK NordWest, um Sportvereine dabei zu unterstützen, Familiensport anzubieten und Familien die Möglichkeit zu geben, eine Sportart gemeinsam auszuprobieren.

Mehr als 1.000 Menschen wurden in Schleswig-Holstein im Jahr 2020 durch das FiB-Projekt zum gemeinsamen Sporttreiben im Verein motiviert. Die coronabedingten Einschränkungen waren besonders im Familiensport spürbar. Die Vereine reagierten umgehend und entwickelten innovative und kreative Ideen zur sportlichen Betätigung von Familien unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln. So wurden beispielsweise Kurse im Freien statt in der Halle angeboten oder Gruppengrößen reduziert und damit mehrere Kurse parallel angeboten, um die vorgegebenen strengen Hygiene- und Abstandsregeln wahren zu können. Der Elmshorner MTV hat es in kürzester Zeit geschafft, 38 Familien mit einem digitalen Angebot in Bewegung zu bringen.

Die Kreativität und Flexibilität unserer Vereine hat dazu geführt, dass in Schleswig-Holstein trotz der schwierigen und herausfordernden Gesamtsituation mehr als 60 Kurse für interessierte Familien angeboten wurden bzw. werden.

Neben den konditionellen Fähigkeiten wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit wurden durch die besonderen Umstände verstärkt die Werte des Sports, wie z.B. Rücksichtnahme und Respekt, vermittelt. Die gemeinsame Bewegung hält alle Familienmitglieder gesund, bringt Spaß und sorgt darüber hinaus für ein gutes Familienklima, sodass die Familien gestärkt durch die Pandemie gehen und den Weg zu einer neuen Vitalität finden können.

„Fernab vom Wettkampfsport können Familien mit diesen Angeboten gemeinsam und voneinander lernen, neue Erfahrungen sammeln und unbekannte Sportarten ausprobieren. Gerade in der aktuellen Situation ist es besonders wichtig, Familien eine Gelegenheit zu bieten, ihre Freizeit als Familie aktiv zu gestalten und gemeinsam Freude zu haben“, so die FiB-Projektleiterinnen.

Auch 2021 werden die Sportvereine im LSV mit dem Projekt „Familien in Bewegung“ unterstützt. Anträge können jederzeit per E-Mail an fib@lsv-sh.de gestellt werden.

Alle Antragsunterlagen stehen auf der LSV-Homepage unter www.lsv-sh.de/familieninbewegung zur Verfügung.

Team FiB

Familien in Bewegung



Neue Imagefilme für LSV-Projekte im Bereich Seniorensport

Seniorensport gesund & bewegt

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) informiert über den Seniorensport und seine zielgruppenspezifischen Bewegungsprogramme nun auch in Form von animierten Imagefilmen bei Youtube und auf der LSV-Website.

Potenziell interessierte Sportvereine sowie deren Übungsleitende und Teilnehmende, können sich mit Hilfe eines kurzen Films nicht nur allgemein über die Arbeit des LSV im Bereich Seniorensport informieren, sondern auch im Detail über die zielgruppenspezifischen Bewegungsprogramme *Aktiv 70 Plus* und *Alter in Bewegung*, deren Umsetzung sowie die unterschiedlichen Kooperations- und Fördermöglichkeiten.

Die Filme sind abrufbar auf der LSV-Homepage unter:

Seniorensport:

www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/senioren-im-sport/

Aktiv 70 Plus:

www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/senioren-im-sport/aktiv-70-plus/

Alter in Bewegung:

www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/senioren-im-sport/alter-in-bewegung/

Fynn Okrent





Verantwortung übernehmen und tragen, damit ein erfolgreiches Miteinander gelingt.

Das habe ich beim Sport gelernt!

Mehr unter www.sh.beim-sport-gelernt.de

Doris Birkenbach,
Vizepräsidentin
des Landessportverbandes

RESPEKT erweisen

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

LSV 
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

LSV-Bestandserhebung 2021 beginnt am 1. Dezember 2020

Der Erfassungszeitraum der elektronischen Bestandserhebung 2021 beginnt am 1. Dezember 2020 und endet am 31. Januar 2021. Die Meldung des Mitgliederbestandes ist durch den Vereinsbeauftragten (Intranetnutzer) innerhalb dieses Zeitraumes vorzunehmen, wohingegen die Vereinsstammdaten ganzjährig aktualisierbar werden können und sollen.

Unter <https://s-h.lsb-be.de/> können sich die Intranetnutzer jederzeit mit ihren Zugangsdaten einloggen und die Bestandsmeldung 2021 übergeben. Dabei ist wichtig, dass der oben angegebene Eingabezeitraum eingehalten wird. Für die Bestandserhebung 2021 stehen den Sportvereinen wiederum drei Möglichkeiten zur Erfassung der Mitgliederzahlen zur Verfügung:

- Am einfachsten ist die Bestandsmeldung mit Hilfe eines Vereinsverwaltungsprogramms, das eine passende Austauschdatei erzeugen kann. Die Mitgliederbestandsmeldung 2021 ist innerhalb nur weniger Minuten abgeschlossen – vorausgesetzt die Mitgliedsdaten sind vereinsintern im Vereinsverwaltungsprogramm sauber gepflegt und die Sportarten mit den entsprechenden Fachverbänden verknüpft.
- Für den Fall, dass im Verein keine spezielle Verwaltungssoftware im Einsatz ist, können Mitgliederlisten in allen gängigen Tabellenformaten wie z.B. Excel, Open- und Libre Office im Intranet eingelesen werden.

- Natürlich ist auch eine manuelle Erfassung der Vereinsmitglieder nach Jahrgängen möglich. Um dieses etwas zeitaufwändige Prozedere zu erleichtern, besteht die Möglichkeit, die Vorjahreszahlen zu übernehmen und diese dann nur an den Stellen zu verändern, wo wirklich Änderungen stattgefunden haben. Da sich z. B. die Geburtsjahrgänge nicht ändern, können viele Jahrgänge unbearbeitet bleiben, was den Aufwand erheblich reduziert.

Bitte die Vereinsdaten überprüfen!

Im Rahmen der Mitgliederbestandserhebung 2021 möchten wir Sie bitten, auch die Vereins- und Funktionsträgerdaten Ihres Vereins sowie Ihre Kommunikations- und Bankverbindungen im Internet-Portal „LSV Intranet“ zu überprüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren.

Weitere Informationen zur Online-Bestandserhebung 2021 finden Sie auf der LSV-Homepage unter www.lsv-sh.de/jaehrliche-bestandserhebung.

Jutta Mahncke

LSV
Sport. bei uns ganz oben!

Intranet

Bitte beachten:
Die Eingabe bzw. die Übermittlung der Mitglieder-Bestandsmeldung für die **Bestandshebung 2021** ist nur in der Zeit **vom 01.12.2020 bis zum 31.01.2021** möglich.

Die Pflege der Stammdaten (Adresse Verein, Anschriften bzw. Funktionen der ehrenamtlich Tätigen) ist hingegen das ganze Jahr über möglich.

Willkommen!
Bitte identifizieren Sie sich mit Ihrer Benutzernummer und Ihrem Passwort:

Benutzernummer:

Passwort:

Den Zugang zum LSV-Intranet können nur Mitglieder des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. beantragen

Freiwilligendienste-Einführungsseminar 2020 – alles anders als geplant

Das diesjährige Einführungsseminar des FWD-Jahrgangs 2020/21 musste kurzfristig, statt anteilig im Sport- und Bildungszentrum Malente, online durchgeführt werden. Zwar wurde uns Freiwilligen im Vorfeld die Onlineplattform Edubreak vorgestellt, da zwei Tage ohnehin online stattfinden sollten, trotzdem musste sehr Vieles in kurzer Zeit neu geplant und umstrukturiert werden, was aber schlussendlich super umgesetzt wurde. Deswegen vorab nochmal hier ein großes Dankeschön an das Team der Sportjugend und besonders an die Teamerinnen und Teamer.

Montagsmorgen ging es dann um 11 Uhr auf Zoom mit der Begrüßung des neuen Jahrgangs los. Dort wurde alles Organisatorische besprochen und auch erklärt, warum wir uns nicht in Malente alle live sehen konnten. Danach haben sich alle TeamerInnen in der großen Gruppe vorgestellt. Im Anschluss wurden wir in unsere Kleingruppen entlassen und haben uns erst einmal näher kennengelernt. Christian hat dann mit uns allen ein HIT-Tabata-Workout gemacht. Danach gab es zum Glück das Angebot zur progressiven Muskelentspannung mit Jule.

Am Dienstag ging es für die Hälfte des Jahrgangs nach Kiel zum Präsenztage. Aufgeteilt auf die Jugendherberge und die Hermann Ehlers Akademie wurden die Themen „Kinderschutz im Sport“ und „Recht in der Jugendarbeit“ bearbeitet. Dort wurden wir Freiwillige darüber informiert, was Kindeswohlförderung aber auch Kindeswohlgefährdung definiert, worauf man dabei achten muss und was wir als Übungs-

leiterInnen für Rechte und Pflichten haben, wenn etwas mal nicht wie geplant ablaufen sollte. Für die andere Hälfte ging es um 10 Uhr online mit einem kleinen Warm-Up los. Bente hat dann versucht, uns Salsa mit dem richtigen Hüftschwung beizubringen, was bei einigen hervorragend, bei anderen so semi-gut funktioniert hat. Nach dem Mittagessen ging es in die Theorie-Workshops mit den Themen Ernährung, Doping und Gruppenpräsenz. Danach hat uns Lea mit Boxen noch einmal richtig ausgepowert. Zur Entspannung gab es nach dem Abendessen einen gemütlichen Yoga-Flow mit Saskia. Am dritten Tag hatte die zweite Hälfte des Jahrgangs ihren Präsenztage in Kiel. Dieser Live-Tag war für die meisten Freiwilligen das Highlight der Woche, da man sich endlich persönlich sehen und miteinander ins Gespräch kommen konnte.

Donnerstag ging es wieder um 10 Uhr für alle online los. Die TeamerInnen-Zeit wurde für eine kleine Feedbackrunde genutzt, da die Woche sich auch schon langsam dem Ende zuneigte. Danach hat uns Rebekka mit ihrer Sporteinheit „Rücken fit“ viel Gutes getan. Nach vielen Stunden vor dem Bildschirm war dies auch bitter nötig. In unseren Kleingruppen haben wir anschließend die SprecherInnen für den Jahrgang 2020/21 der Sportjugend Schleswig-Holstein gewählt, die alle Freiwilligen bei landes- und bundesweiten Veranstaltungen vertreten, deren Ideen, Wünsche und Anregungen aufzunehmen versuchen und gegenüber der Sportjugend und den Einsatzstellen vertreten. Der Tag wurde mit einer großen Quizrunde, die der neue Sprecher Hendrik für sich entscheiden konnte, beendet. Als Preis

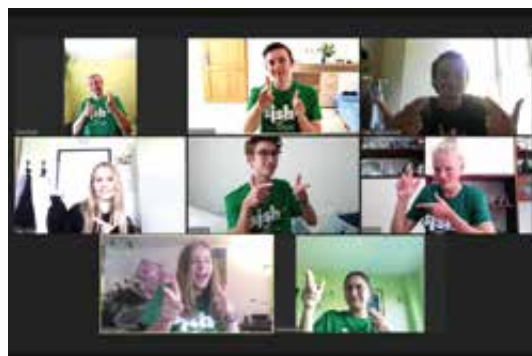


Fotos: sjsh

Die FWD-Klein-Gruppen bei ihren Präsenztagen in Kiel.



Das FWD-TeamerInnen-Team hoch motiviert beim kurzfristig komplett digital stattfindenden Einführungsseminar.



Die gewählten Sprecherinnen und Sprecher des FWD-Jahrgangs 2020/21 freuen sich über das Vertrauen ihrer FWD-KollegInnen.

hatte er am Freitag eine Minute „ON-Air-Time“ vor allen Freiwilligen, die er selbst gestalten konnte. Er hat sie sinnvoll genutzt, indem er dem TeamerInnen-Team für die tolle Gesamtorganisation, trotz kurzer Vorbereitungszeit, gedankt hat.

Am letzten Tag ging es schon um 9:30 Uhr wieder online los. Wir Freiwilligen wurden in einem Sportthemen-Forum über den Berufsinformationstag, Internationale Jugendarbeit und Junges Engagement von ReferentInnen der Sportjugend informiert. Danach haben sich die am Donnerstag neu

gewählten SprecherInnen dem ganzen Jahrgang noch einmal kurz vorgestellt und nach mehreren lustigen Gruppen-Screenshots war das Einführungsseminar auch schon wieder vorbei.

Wir hoffen, dass die nächsten Seminare live stattfinden, damit sich alle untereinander richtig kennenlernen und ihre Erfahrungen im Sport austauschen können. Auf ein großartiges Jahr!

Marla Lingens (FSJlerin ATSV Stockelsdorf)
und Jette Koep (FSJlerin Kieler Yacht-Club)

Landesweite Aktionswoche

„Kein Kind ohne Sport!“ setzt ein starkes Signal:

10 Sportvereine und 23 engagierte Personen ausgezeichnet

Mit Unterstützung von:



Die landesweite Aktionswoche „Kein Kind ohne Sport!“ der Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband fand am 26. September 2020 im Haus des Sports in Kiel ihren erfolgreichen Abschluss. Seit dem 19. September setzte die Sportjugend dafür Akzente in den verschiedenen Regionen Schleswig-Holsteins. So wurden im Rahmen dieser Aktionswoche insgesamt zehn sozial engagierte Sportvereine mit Starter-Paketen „Kein Kind ohne Sport!“ ausgezeichnet und 23 vorbildlich agierende Personen zu Botschafterinnen und Botschaftern der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt.

Ziel der Aktionswoche war es, den durch die Corona-Pandemie in den Hintergrund geratenen Sport für Kinder und Jugendliche wieder verstärkt in den Fokus zu rücken. Dabei spielte ausdrücklich auch der Neustart der Kinder- und Jugendsportangebote nach dem coronabedingten Lockdown eine entscheidende Rolle. Außerdem wurde die Arbeit der engagierten Akteurinnen und Akteure gewürdigt, die diese vielfältigen Angebote mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz überhaupt erst ermöglichen. Mit



Sportjugend-Referent Klaus Rienecker moderierte den aktiven Austausch zwischen den engagierten Verantwortlichen der Vereine.

den in die Aktionswoche eingebetteten Terminen und Verleihungen unterstützten die sjsh und die Schleswig-Holstein Netz AG insbesondere die Teilhabe der sozial benachteiligten jungen Menschen.

Zum Abschluss dieser landesweiten Aktionswoche stand noch ein Highlight auf dem Programm. Mit Verantwortlichen aus vier schleswig-holsteinischen Vereinstams fand ein Austausch über die Perspektiven des Kinder- und Jugendsports statt, speziell mit Blick auf die kommenden Monate unter Einfluss der Corona-Pandemie. In diesem Rahmen wurden die Ehrenamtlichen der Vereine Menschen in Bewegung (aktiv in Segeberg und Lübeck), Tanzen in Kiel, TSV Flintbek (Rendsburg-Eckernförde) und TSV Nordmark Satrup (Schleswig-Flensburg) dann auch zu Botschafterinnen und Botschaftern der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt. Marion Blasig, stellvertretende Vorsitzende der Sportjugend Schleswig-Holstein, richtete im Rahmen ihrer ausführlichen Laudatio lobende Worte an die Verantwortlichen der vier Sportvereine: „Diese besondere Auszeichnung zum Abschluss der Aktionswoche ist Ausdruck unserer großen Wertschätzung für die lebendige Jugendarbeit in diesen Vereinen. Bei Menschen in Bewegung und Tanzen in Kiel sowie beim TSV Flintbek und dem TSV Nordmark Satrup wird, auch unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Hygieneregeln im Sport, eine vorbildliche Arbeit für alle Kinder und Jugendlichen geleistet, die in den Vereinen aktiv sind oder zukünftig aktiv werden möchten.“

Grundsätzlich zog Marion Blasig ein sehr positives Gesamtfazit zur landesweiten Aktionswoche „Kein Kind ohne

Sport!“. „Mit der Aktionswoche konnten wir das vielfältige ehrenamtliche Engagement unserer Sportvereine in den Fokus rücken und für die Öffentlichkeit sichtbar machen. Gerade im Rahmen der Verleihungen und Auszeichnungen ist noch einmal deutlich geworden, wie herausragend der Einsatz der Verantwortlichen in unseren Vereinen und Verbänden für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche ist, gerade unter Berücksichtigung der aktuell schwierigen Corona-Bedingungen. Der Leitspruch „Kein Kind ohne Sport!“ wird vielerorts mit Leben gefüllt, das hat die Woche eindrucksvoll bewiesen. Herzlichen Dank dafür an alle Beteiligten.“

Die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ist eine von der Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband und ihren Mitgliedsorganisationen gestartete, landesweite Informations- und Vernetzungskampagne. Seit ihrer Gründung im Jahr 2010 steht sie unter der Schirmherrschaft des schleswig-holsteinischen Innenministeriums. Mit der Initiative sollen Sportvereine beim Aufbau regionaler Projekte unterstützt werden, um mehr Kindern und Jugendlichen den Zugang in den organisierten Sport zu ermöglichen. Ebenso spielt die Wertschätzung für die Engagierten in den jeweiligen Vereinen und Verbänden eine zentrale Rolle. Deshalb stärkt das soziale Engagement der Schleswig-Holstein Netz AG mit den geförderten Starter-Paketen und dem unterstützten Netzwerk der Botschafterinnen und Botschafter die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“.

Finn-Lasse Beil



Marion Blasig (stellvertretende Vorsitzende der Sportjugend Schleswig-Holstein) mit den frisch ausgezeichneten Botschafterinnen und Botschaftern für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“, die aus den Vereinen Menschen in Bewegung, Tanzen in Kiel, TSV Flintbek und TSV Nordmark Satrup stammten.

Foto: sjsh

Besondere Auszeichnung auf dem Schleswig-Holstein Netz Cup: Büdelndorfer TSV, Rendsburger Tennisverein und TSV Borgstedt erhalten Starter-Pakete der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“



Foto: sjsh

Marion Blasig (stellvertretende Vorsitzende der sjsh) zeichnete die drei Vereine gemeinsam mit Stefan Strobl von der Schleswig-Holstein Netz AG und Dieter Windeler vom Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde aus.

Der Büdelndorfer TSV, der Rendsburger Tennisverein und der TSV Borgstedt wurden auf dem Schleswig-Holstein Netz Cup in Rendsburg mit Starter-Paketen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ausgezeichnet. Die stellvertretende sjsh-Vorsitzende Marion Blasig, Stefan Strobl von der Schleswig-Holstein Netz AG und Dieter Windeler vom Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde überreichten jeweils ein Starter-Paket an die Verantwortlichen der drei Sportvereine aus dem direkten Rendsburger Umland, um deren soziales Engagement im Kinder- und Jugendsport zu fördern.

Der Büdelndorfer TSV, der Rendsburger Tennisverein und der TSV Borgstedt engagieren sich in besonderem Maße für die Belange von Kindern und Jugendlichen. Sie eint das gemeinsame Ziel, möglichst viele junge Menschen aus ihrem örtlichen Umfeld in Bewegung zu bringen und ihnen sportlich geprägte Angebote der Freizeitgestaltung zu bieten. Unabhängig der sozialen Herkunft und losgelöst von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Familien werden die Jungen und Mädchen mit offenen Armen in den drei Vereinen empfangen. Dabei sind die Zugangsvoraussetzungen in Borgstedt, Büdelndorf und Rendsburg bewusst niederschwellig gehalten, um die Partizipationschancen der Kinder und Jugendlichen am dortigen Vereinsgeschehen nachhaltig zu steigern.

Der Büdelndorfer TSV beginnt mit seinem Engagement bereits bei den Jüngsten. So treten die Kleinen unter anderem beim Mutter-Kind-Turnen oder im Rahmen der vielfältigen Turnangebote frühzeitig mit dem BTSV in

Kontakt. Daran anschließend können sich die Kinder und Jugendlichen außerdem in den weiteren Vereinssparten ausprobieren, beispielsweise beim Karate, in der Leichtathletik oder beim Tischtennis. Nicht zuletzt auch die Fußballangebote bringen beim Büdelndorfer TSV viele junge Menschen dauerhaft in Bewegung.

Beim Rendsburger Tennisverein, der im vergangenen Jahr sein 125-jähriges Jubiläum feiern durfte, hat man die Jugendarbeit vor geraumer Zeit mit neuen Impulsen intensiviert. Damit stellte man nachweislich die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft und es ist seither ein stetiger Mitgliederzuwachs bei den Heranwachsenden zu verzeichnen. Durch den Verzicht auf Aufnahmegebühren, die Gewährung von Ermäßigungen und moderat gehaltene Mitgliedsbeiträge für Kinder und junge Erwachsene setzt sich der RTV dafür ein, dass wirklich alle Interessierten an den Tennisangeboten teilhaben können.

Der TSV Borgstedt aktiviert unter anderem im Rahmen seiner Angebote „Turn-Kids“ oder „Hip Hop für Kids“ schon die Kleinsten aus der örtlichen Umgebung. Besonders die Fußballsparte erfreut sich außerdem großer Beliebtheit bei den Kindern und Jugendlichen. Dadurch verfügt der TSV Borgstedt über Mannschaften in allen Altersstufen, ist insbesondere im Bereich der G- bis D-Junioren sehr breit aufgestellt. Auch Trendsportarten werden im Verein aufgegriffen, beispielsweise befinden sich bereits Kinderkurse im Stand-Up-Paddling in Planung.

Finn-Lasse Beil

Platz frei für die Neuen

Vorstand der Sportjugend Nordfriesland neu gewählt

Wortwörtlich den Platz frei machten die amtierenden Mitglieder der Sportjugend Nordfriesland dem neuen Vorstand. Nacheinander nahmen die frisch gewählten KandidatInnen mit ihrem Stuhl unterm Arm am Vorstandstisch Platz, nachdem dieser von den Ehemaligen freigegeben worden war.

Laura Otto von SV Germania Breklum nahm als Erste Platz. Sie wurde von der Jugendvollversammlung einstimmig zur ersten Vorsitzenden gewählt. Ihr folgten als Stellvertreter Frank Prühs vom SZ Ohrstedt sowie Maja Näwig (TSV Hattstedt), Eva Duus (TSV Goldebek), Johanna Carstensen (SZ Ohrstedt) und Kim-Lea Jensen (SV Germania Breklum) als Beisitzerinnen.

Zuvor führten die amtierenden Beisitzerinnen Heike Bayer und Manuela Bolz durch die Jugendvollversammlung, die alle zwei Jahre einberufen wird. Aufgrund der vielen Anmeldungen war man in die Hattstedter Sporthalle ausgewichen, um die Abstandsregeln und Hygienebedingungen einzuhalten.

Ein Vortrag zum Thema „Inklusion im und durch Sport für Kinder und Jugendliche“, vorgetragen von Lisa-Kristin Brodersen, ehrenamtliches KSV Vorstandsmitglied, bereicherte die Veranstaltung und motivierte die Anwesenden, sich im Bereich der Inklusion zu engagieren. „Inklusion in den Vereinen zu fördern und weiter zu entwickeln, sei das Ziel der Inklusionsarbeit des KSV NF“, erläuterte Lisa-Kristin Brodersen und machte auf den geplanten Inklusiven Sporttag am 7. November in Husum aufmerksam. Nele Niemann, seit Sommer 2019 Inklusionskraft beim KSV NF, ist Ansprechpartnerin in diesem Bereich. Orte Schruwe-Nissen, die neue Geschäftsstellenleiterin des Kreisjugendring NF, warb in ihren Grußworten dann auch gleich für das geplante Netzwerktreffen zum selben Thema und freute sich, dass Sport und Jugendarbeit das gleiche Ziel verfolgen.

Karsten F. Sörensen, 2.stellv. Landrat, ging bei seinen Grußworten auf die Corona-Situation und die Auswirkungen auf die Sportvereine ein. „Leider kam es bei vielen Kindern durch die Schließung der Sportstätten zu Bewegungsmangel. Auch die Werte wie Teamgeist, Durchhaltevermögen und Konzentrationsfähigkeit, wichtige Begleiterscheinungen des Sports, blieben auf der Strecke.“ Die Sportjugend Nordfriesland als Interessenvertretung der Jugendlichen im Kreis Nordfriesland hat dabei eine Vorbildfunktion für die Vereine, betonte Karsten F. Sörensen.

Bei den Vereinen und Verbänden vor Ort bedankte sich dann auch Matthias Hansen, Vorsitzender des Kreissportverbands Nordfriesland und Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein, für ihr Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit. Sport sei mehr als nur Bewegung, auch das Drumherum sei wichtig. Umso erfreulicher sei es für ihn, dass sich junge Leute bereit erklärt haben, die Sportjugend weiter zu gestalten. Chris Menge, Vorstandsmitglied der Sportjugend Schleswig-Holstein, lobte die Vorzeigerolle der Sportjugend Nordfriesland, dies zeige sich durch die große Beteiligung an der Jugendvollversammlung und an der Kinderolympiade, die seit zehn Jahren in Nordfriesland Kinder in Bewegung bringt. Die Vorsitzende der Sportjugend Dithmarschen, Hilke Rudolph-Schumann, wünschte der Versammlung einen guten Verlauf, bedankte sich für die tolle Zusammenarbeit und übergab der Sportjugend einen Korb mit einem Dithmarscher Kohlkopf inklusive zahlreichem Desinfektionsmaterial.

Die neu gewählten Mitglieder der Sportjugend erwartet also ein interessantes, breites Aufgabefeld, im und durch Sport.

Maïke Schubert

Foto: KSF Nordfriesland



Der neu gewählte Vorstand der Sportjugend Nordfriesland, v.l. Frank Prühs, Eva Duus, Laura Otto, Kim Lea Jensen, Maja Näwig und Johanna Carstensen.

40 Jahre im Dienst für die Sportjugend

Was unsere Kollegin Manuela Jankowicz geschafft hat, ist wohl für einen heutigen Berufseinsteiger unvorstellbar. – 40 Jahre beim gleichen Arbeitgeber, bei der Sportjugend Schleswig-Holstein!

Seit 40 Jahren bereichert Manuela die Arbeit in der Sportjugend und steht über die Zeit in verschiedenen Projekten dem gesamten Team der Geschäftsstelle, dem Vorstand, vielen Projektgruppen und den Sportfreundinnen und Sportfreunden im Land mit größtem Engagement unterstützend zur Seite.

Liebe Manuela, wir gratulieren Dir zu diesem beeindruckenden Jubiläum, danken Dir für Deine tolle Arbeit über die vielen Jahre und freuen uns auf viele weitere Jahre mit Dir in unserem Team!

Für das sjsh-Team: Jakob Voß



Foto: sjsh

Es gratulieren Manuela Jankowicz zum 40-jährigen Dienstjubiläum Carsten Bauer, Matthias Hansen und Maren Koch.

Moin,

ich bin Stefanie Klaunig und seit dem 1. Oktober die neue Bildungsreferentin der Sportjugend an der Seite von Kirsten Heibey. Ich lebe seit meiner Kindheit für den Sport, bin im Sportinternat aufgewachsen, habe Sportmanagement studiert und arbeite seitdem im Leistungs- und Breitensport. Nun freue ich mich auf die Sportjugend-Familie und viele spannende und interessante Aufgaben! Abseits des Jobs schnüre ich mir nun nach drei Jahren Abstinenz wieder die Handballschuhe, reise im Bulli gerne um die Welt, fahre leidenschaftlich Ski und Snowboard oder beschäftige mich mit dem Aufnehmen und Bearbeiten von Fotos.

Ihr erreicht mich per Telefon unter 0431-6486-152 oder per Mail unter stefanie.klaunig@sportjugend-sh.de.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!



Foto: Stefanie Klaunig

TERMINKALENDER

Veranstaltungen	Ort	Datum
Fachabend „Kein Kind ohne Sport!“	Online	23.11.2020
Fachtag Inklusion in der Jugend(verbands)arbeit in Kiel	Online	28.11.2020

Ausführliches Lehrgangsprogramm und Online-Anmeldung: www.sportjugend-sh.de



Erfolg ist einfach.



sparkasse.de
gut-fuer-schleswig-holstein.de

**Mit einem Partner an
der Seite, der sportliche
Talente fördert.**

Sport vermittelt Werte, für die auch die Sparkassen stehen: Leistung, Wettbewerb, Teamgeist und Fairness. Deshalb unterstützen wir den Breiten-, Nachwuchs- und Spitzensport.

Außerdem fördern wir in Schleswig-Holstein seit vielen Jahren bedeutende Sportinitiativen wie den Sportabzeichen-Wettbewerb oder das Projekt „Schule + Verein“.



Gemeinsam
an
gewachsen 

Erneuter Lockdown trifft auch den Profisport Die große Ungewissheit

Kiel – Absperrbänder flattern an unzähligen Sportplätzen im Wind. Viele Sporthallen im Land: abgeschlossen! Der Amateursport ist im November-Lockdown erneut weitgehend zum Erliegen gekommen. Aber auch der Profisport ächzt unter den Maßnahmen, besonders in finanzieller Hinsicht.

Für die Baltic Hurricanes hat die Saison in der German Football League (GFL) gar nicht erst begonnen. Die Vereine wählten die Exit-Strategie und bereiten sich nun auf eine Spielzeit 2021 vor. Zu ungewiss war die Aussicht auf Spiele vor wenigen oder gar keinen Zuschauern. Und so kam es dann auch: Im November wurde dem Profisport zwar die Fortsetzung seiner Saisons bewilligt – allerdings ohne Einbeziehung von Zuschauern. Genau das trifft den Profifußball am wenigsten hart. In der Ersten und Zweiten Fußball-Bundesliga machen Fernsehgelder mit zwei Dritteln den Löwenanteil der Einnahmen aus, davon profitiert auch Zweitligist Holstein Kiel.

Im Eishockey, Basketball, Handball ergibt sich ein völlig anderes Bild. In der Handball-Bundesliga (HBL) sind die Klubs existenziell auf Zuschauereinnahmen angewiesen. Bei einigen Vereinen bilden die Eintrittsgelder bis zu 50 Prozent der Einnahmen. Betroffen sind in Liga eins der deutsche Meister THW Kiel und die SG Flensburg-Handewitt, in Liga zwei der VfL Lübeck-Schwartau. In der ersten Welle der Corona-Pandemie waren Verunsicherung und Sorge groß.

Wie sieht die Zukunft des Handballs angesichts des Virus aus? Spieler, Trainer, Geschäftsstellenmitarbeiter in Kiel wurden zunächst bis zum Sommer in Kurzarbeit geschickt, bei der SG vereinbarten Profis und Vereinsführung einen Gehaltsverzicht in Höhe von 40 Prozent, der bei den Zebras ähnlich ausgestaltet sein dürfte, jedoch über ein Modell mit „Besserungsscheinen“ teilweise zurückgezahlt werden konnte. Beide Vereine erlebten in dieser Phase einen enormen Rückhalt bei ihren Fans, die angesichts der ausgefallenen Partien auf Regressansprüche verzichteten. Die Saison wurde abgebrochen, der THW Kiel am grünen Tisch gemäß der Quotientenregel zum deutschen Meister erklärt. Und dann?

Vereine, Verbände organisierten sich neu, suchten nach Lösungen, wie das System wieder hochfahren, die so notwendigen Zuschauer- und Sponsoringeinnahmen wieder fließen können. Die Bundesregierung legte ein 200-Millionen-Euro-Hilfspaket für den Profisport unterhalb des Fußballs auf. Die HBL verschob ihren Start auf Oktober, die Champions League startete früher. Das A und O der Vorbereitung abseits des Sportlichen hieß: Hygienekonzept. Und für seines bekam der THW Kiel viel Lob. Die Wunderino Arena wurde in Sektoren mit eigenen Eingängen eingeteilt, bei allen Besuchern vor dem Einlass die Temperatur gemessen, Tickets personalisiert – FFP2-Masken für jeden Gast inklusive. So ging es dann also nach 193 Tagen Pflichtspielpause los,



Foto: THW/Christian Robohm

zunächst vor 1523 Fans in der Königsklasse gegen Nantes, später vor 2400 Zuschauern im Nordderby gegen die SG Flensburg-Handewitt. Dann der erneute Rückschlag, das dramatische Pandemie-Geschehen, das erste Geisterspiel in der 116-jährigen Vereinsgeschichte gegen Minden am 1. November. Zuvor hatte THW-Aufsichtsratschef Marc Weinstock den Verlust der Zebras pro Geisterspiel auf 250.000 Euro beziffert, hatte angesichts der erlaubten Auslastung von bis zu 25 Prozent zu Beginn der Saison gesagt: „Bei 25 Prozent Auslastung kalkulieren wir etwa mit plus minus null. Aber selbst das würde nicht reichen. Es gibt die Gefahr, dass einige Vereine das womöglich nicht überleben.“ Weinstock, der zuvor einen Saisonstart im Januar präferiert hatte, stellte allerdings auch klar, dass der THW Kiel eine Saison ausschließlich mit Geisterspielen überleben könne, auch dank der Treue der Sponsoren.

Auch die Sponsoring-Partner unterstrichen ihre Unterstützung für die Klubs, verzichteten beispielsweise auf Rückforderungen in der abgebrochenen Saison getätigter Zahlungen. So sagte beispielsweise Uwe Honschopp, Generalbevollmächtigter der Provinzial Nord Brandkasse, Sponsor des THW Kiel: „Für die Provinzial als langjährigen Teamsponsor des THW Kiel war und ist es selbstverständlich, in der Coronakrise ohne Wenn und Aber zum deutschen Rekordmeister zu halten.“

Die Lage im Handball ist fragil, die Belastung mörderisch. Die HBL wurde auf 20 Mannschaften aufgestockt, hinzu kommen die beiden nachgeholten Final-Four-Turniere in der Champions League (Dezember) und im DHB-Pokal (Februar). Zum „Tanz auf der Rasierklinge“ wird die Saison endgültig durch andere Faktoren: durch die Ungewissheit, inwiefern die Folgen der Corona-Pandemie noch ungeahnte Kraft entfalten, womöglich Spiele oder ganze Spieltage erneut verschoben werden müssen. Schon im Oktober und November fielen zahlreiche Partien in der Champions League dem Pandemiegeschehen oder Infektionen in den Mannschaften zum Opfer, auch in der Bundesliga gibt es nun beim SC DHfK Leipzig erste Absagen. Auch das Pensum der Nationalmannschaft sorgt für zusätzliche Ballung. Ein Beispiel: Der THW Kiel spielt an Weihnachten das undankbare Auswärtsspiel in Balingen und reist dann gleich weiter nach Köln zum nachgeholten Final Four in der Champions League am 28./29. Dezember. An Pause ist dann allerdings nicht zu denken. Zwischen Neujahr und die Handball-Weltmeisterschaft in Ägypten ab dem 13. Januar wurden noch zwei Qualifikationsspiele für die Europameisterschaft 2022 gequetscht: am 6. und 9. Januar gegen Österreich. Zwischen Bundesliga und Königsklassenalltag kämpfen die Zebras am 27./28. Februar in Hamburg um den DHB-Pokal. Den Nationalspielern steht wenig später (12.-14. März) in Berlin die nächste Herkulesaufgabe bevor: die Olympia-Qualifikation. Sollte die gegen Schweden, Slowenien und Algerien glücken, können Patrick Wiencek, Steffen Weinhold, Hendrik Pekeler und Co. ihren Sommerurlaub endgültig stornieren. Die Bundesliga endet für sie am 27. Juni mit dem Top-Duell bei



Foto: japhotography

den Rhein-Neckar Löwen. Dann wird Bundestrainer Alfred Gislason seine Spieler um sich scharen. Die Olympischen Spiele in Tokio sollen am 23. Juli beginnen.

Im November 2020 ist alles anders als zuvor. Die Spieler leben mit regelmäßigen Corona-Tests, Charterreisen, Mund-Nasen-Schutz und verschärften Maßnahmen, was das Minimieren des Risikos einer Infektion angeht. Gern hätten die Klubs weiter die Chance bekommen, vor Zuschauern zu spielen, schließlich gab es keinen Beleg für Infektionen in der Handball-Bundesliga. „Wir haben in den vergangenen Wochen bewiesen, dass unser Konzept mit unterschiedlichen Sektoren, vielen Eingängen, großem Abstand und dem Tragen der FFP2-Masken während der gesamten Veranstaltung hervorragend funktioniert. Die Zuschauer und alle Beteiligten waren sehr diszipliniert und haben sich sehr sicher gefühlt. Auch das ist ein Beleg dafür, dass wir als THW Kiel trotz der aktuellen Situation sichere Heimspiele veranstalten konnten. Daher hoffen wir sehr, dass bei Veranstaltungen auch künftig nach Hygienekonzepten und deren Umsetzung entschieden wird und die Erfahrungen der vergangenen Wochen berücksichtigt werden“, sagte beispielsweise THW-Geschäftsführer Viktor Szilagyi. Frank Bohmann, Geschäftsführer der Handball-Bundesliga, malt ein düsteres Bild für die Zukunft: „Es ist überhaupt nicht auszuschließen, dass wir Klubs verlieren.“ Bohmann forderte darum noch mehr Hilfe von der Politik.

Eine gute Nachricht indes gab es aus dem Adlerhorst der Zweitliga-Volleyballer des Kieler TV. Die Mannschaft von Trainer Matthes Behlen, die zu Saisonbeginn so furios an die Tabellenspitze gestürmt war, wurde – wie auch der Rest der Zweiten Volleyball-Bundesliga – als Profisport eingestuft und darf ihren Trainings- und Spielbetrieb ebenso fortsetzen, wie es in den Dritten Handball-Ligen der Fall ist. Was im November 2020 jedoch bleibt, ist eine große Ungewissheit.

Von Tamo Schwarz

Staffelstabübergabe beim KSV Plön – Gerlinde Müller neue Vorsitzende

Ungewöhnlich war er, der 54. Verbandstag des Kreissportverbandes (KSV) Plön am 26. September in der Aula Am Schiffsthal in Plön, mit Masken und Abstandsregelungen. Ungewöhnlich aber auch deshalb, weil der Vorsitzende Sven Thode nach 18 Jahren im Vorstand, beginnend als Beauftragter für Aus- und Fortbildung über das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden und dann sechs Jahre als Vorsitzender, aus beruflichen Gründen den Staffelstab weitergab.

„Wir haben in der Zeit konstruktiv nicht nur über neue Zuschussmöglichkeiten für unsere Vereine und Verbände nachgedacht, sondern sie auch eingeführt. Beginnend mit „Schule und Verein“, FSJ und BFD, in der Ausbildung von Übungsleitern und Trainern etc. bis hin zur Hilfe bei gesellschaftspolitischen Aufgaben. „Quo vadis Sport?“ wurde ins Leben gerufen – die Sportgespräche, in denen den Vereinen und Verbänden zusätzlich zu den Geschäftszeiten die Möglichkeit gegeben wurde, sich mit uns als übergeordnetem Verband auszutauschen. Und die Politik des Kreises Plön zog mit, verlängerte den Vertrag mit dem KSV Plön nicht nur, sondern erhöhte den Zuschuss vor drei Jahren auf 194.000 Euro. Der KSV Plön bedankt sich ausdrücklich noch einmal für die Wertschätzung unserer und der Arbeit unserer Vereine und Verbände. Ebenso für die gesonderten Zuwendungen in der Schwimmförderung und der Sanierung/dem Neubau der vereinseigenen Sportstätten“, so Sven Thode rückblickend.

Kreispräsident Stefan Leyk bekräftigte in seinem Grußwort die gute Zusammenarbeit mit dem KSV und gab die Verlängerung des Vertrages für die nächsten drei Jahre in gleicher Höhe bekannt. Der Sport ist das stärkste Bindeglied der Gesellschaft.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen würdigte in seinen Grußworten das herausragende langjährige Engagement von Sven Thode und die gute Zusammenarbeit mit dem Landessportverband. Tiessen betonte auch, dass der Sport der Integrationsmotor der Gesellschaft schlechthin ist. Zudem bedankte er sich bei der Politik für die zusätzlichen Landesmittel in diesen herausfordernden Zeiten. Plöns Bürgermeister Lars Winter überbrachte die Grüße der Stadt Plön und verwies darauf, dass die Stadt Plön die Kürzung der Zuschüsse für die Kinder- und Jugendarbeit zurückgenommen habe und für die marode Sporthalle am Schiffsthal ein Neubau gerade für die Sportvereine der Stadt geplant sei. Er werde versuchen, dafür Fördermittel zu akquirieren.

Frank Köpke als Stellvertreter verabschiedete Sven Thode mit einer Schultüte als Anspielung auf seinen beruflichen Aufstieg, einem Erinnerungsalbum und einem Gutschein für



Foto: KSV Plön

Die neue KSV-Vorsitzende Gerlinde Müller (li.) bei der symbolischen Staffelstabübergabe durch ihren Vorgänger Sven Thode

gemeinsame Zeit mit seiner Ehefrau. Zur Nachfolgerin wurde Gerlinde Müller einstimmig gewählt. Sie kennt sich aus im Sport, sowohl im aktiven Sport als Übungsleiterin mit der B-Lizenz als auch im Verbandsgeschehen. Bereits von 1996 bis 2008 war sie im Vorstand des KSV Plön aktiv, zuletzt als stellvertretende Vorsitzende. Sie machte dann eine Pause von der Verbandsarbeit und begann in 2016 wieder als Beauftragte für den Seniorensport. Nun hat sie den Staffelstab von Sven Thode übernommen. Bei den weiteren Wahlen wurden wiedergewählt: Jan Lentz als Schatzmeister, der Ehrenrat: Ulf Demmin, Günter Gudogast und Dieter Paustian. Bestätigt in seinem Amt wurde der Vorsitzende der Sportjugend Ronald Senser. Neu gewählt wurden Jürgen Müller als Beauftragter für den Breitensport und Malte Redmer als Beauftragter für das Deutsche Sportabzeichen.

Gerhard Will (Heikendorfer SV) und Sönke Anders (Kreissportverband Plön) wurden mit der Goldenen Ehrennadel des KSV ausgezeichnet: Den Wanderpreis für besondere Verdienste um den Sport erhielt die Wassersport-Vereinigung Mönkeberg. Der mit 1.000 Euro dotierte Hans-Korth-Integrationspreis ging an den Raisdorfer TSV. Die Arbeitstagung 2021 wird beim Preetzer TSV und der nächste Verbandstag 2022 beim Heikendorfer SV stattfinden.

Gerlinde Müller als neue Vorsitzende des KSV Plön schloss den Verbandstag mit der Ankündigung weiterer Hilfen für die Vereine und Verbände in der Corona-Krise nach Finanzlage.

Angelika Beuck



Peter Weltersbach,
Geschäftsführer der IHK Schleswig-
Holstein und LSV-Vorstandsmitglied

„Im Team ist jeder immer wichtig – mal braucht man Hilfe, mal gibt man sie. Wie gut es im Team werden kann, wenn das gelebt wird...“

... Das habe ich beim Sport gelernt!

Mehr unter www.sh.beim-sport-gelernt.de

Sie tun Gutes – berichten Sie darüber!

Liebe Leserinnen und Leser,

im SPORTforum möchten wir Ihnen Monat für Monat einen interessanten und informativen Überblick über die Sportentwicklung in Schleswig-Holstein geben. Dazu gehören z.B. die Vorstellung neuer Projekte, Rückblicke auf Veranstaltungen und Ehrungen, Porträts von Vereinen und Verbänden oder auch die Vorstellung neuer zukunftsorientierter Ideen. Dabei ist es uns wichtig, Ihnen eine ausgewogene Mischung aus aktuellen und spannenden Themen aus unseren Kreissportverbänden, Landesfachverbänden, aber vor allem auch aus unseren fast 2.600 Vereinen zu bieten. Es passiert viel Kreatives und Innovatives in der schleswig-holsteinischen Sportfamilie. Vieles, was unserer Ansicht nach eine noch größere Öffentlichkeit verdient hätte: Erfolgreich umgesetzte Ideen, Projekte, Aktionen oder Veranstaltungen können oft auch für andere einen Mehrwert oder einen neuen Impuls für die eigene Arbeit bedeuten.

Berichten Sie uns von Ihren guten Ideen, außergewöhnlich engagierten Personen in Ihrem Verein oder Verband, erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern oder aktuellen Sporttrends, die Sie neu ins Angebot aufgenommen haben und die bei Ihren Mitgliedern besonders gut ankommen. Teilen Sie uns gern mit, wie Sie erfolgreich neue Vereinsmitglieder gewinnen konnten, die Chancen der Digitalisierung für sich entdeckt haben oder wie eingegangene Kooperationen eine „Win-Win“-Situation für alle Beteiligten gebracht haben.

Kontakt:

Stefan Arlt

stefan.arlt@lsv-sh.de

Tel. 0431- 6486163



Special Olympics Landesspiele Schleswig-Holstein 2021 finden in Kiel statt

Im kommenden Jahr finden vom 12. bis 15. Mai 2021 die Special Olympics Landesspiele Schleswig-Holstein in der Landeshauptstadt Kiel statt – die ersten Landesspiele in Schleswig-Holstein für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Die Veranstaltung wird der Höhepunkt für Sportlerinnen und Sportler mit geistiger und mehrfacher Behinderung in Schleswig-Holstein im Jahr 2021 sein und allen Teilnehmenden die Möglichkeit bieten, sich für die Nationalen Spiele 2022 in Berlin zu qualifizieren.

Bei der Planung und Durchführung der Landesspiele leistet dabei das Innenministerium mit insgesamt 130.000 Euro einen entscheidenden Beitrag. „Ich freue mich sehr, dass die ersten Landesspiele in Schleswig-Holstein für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung im kommenden Mai möglich werden. Wer die bundesweiten Spiele vor zwei Jahren in Kiel miterlebt hat, der weiß, was für eine großartige und verbindende Veranstaltung wir in rund einem halben Jahr wieder genießen können. Die Begeisterung und Freude der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war unglaublich ansteckend und wird es im Mai ganz sicher wieder sein“, erklärte Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack bei der

symbolischen Flaggenübergabe auf dem Kieler Rathausplatz.

Für die Stadt Kiel ist die Ausrichtung der Landesspiele 2021 ein klares Signal für die positive Entwicklung der Inklusion in der Gesellschaft und in der Region. Stadtrat Gerwin Stöcken ist sich sicher, dass

die Landesspiele ein besonderes Highlight für Kiel werden: „Bereits 2018 hat Kiel als Ausrichterstadt der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland bewiesen, dass die Stadt es kann. Der Gedanke der inklusiven Gesellschaft trägt immer noch und wirkt sich nachhaltig auf unsere Ausrichtung auch im Sport aus. Die Begeisterungsfähigkeit bei den Sportlerinnen und Sportlern, den Helferrinnen und Helfern, sowie den Zuschauerinnen und Zuschauern wird mir immer im Gedächtnis bleiben



Foto: LH Kiel/Kerstina Graupner

Kiels Stadtrat Gerwin Stöcken und Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack mit den Gesichtern der Special Olympics Landesspiele 2021.

und ich freue mich auf eine weitere inklusive Sportveranstaltung in Kiel.“

Unter dem Veranstaltungsmotto „Gemeinsam stark!“ werden bis zu 650 Athletinnen und Athleten in einer Vielzahl von Sportarten an den Start gehen. Das Zentrum der Landesspiele wird dabei das Sportforum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel bilden. Wettbewerbe sind in den Sportarten Badminton, Basketball, Boccia, Floorball, Golf, Kanu, Leichtathletik, Schwimmen und Tischtennis geplant.

Neben den sportlichen Angeboten werden die Landesspiele Kiel 2021 durch ein vielfältiges Rahmenprogramm abgerundet. Für alle Teilnehmenden wird es mit dem Gesundheitsprogramm Healthy Athletes® – Gesunde Athleten zahlreiche Untersuchungs- und Beratungsangebote in den Bereichen Zahngesundheit, gesunde Lebensweise und Bewegung geben. Darüber hinaus wird das Rahmenprogramm eine Eröffnungs- und Abschlussfeier sowie vielseitige inklusive Mitmach- und Begegnungsangebote wie etwa das Wettbewerbsfreie Angebot umfassen. Der Eintritt zu den sportlichen Wettbewerben und dem Rahmenprogramm wird für alle Personen frei sein.

Als weiterer wichtiger Unterstützer der Landesspiele sind die schleswig-holsteinischen Sparkassen dabei. „Die Sparkassen sind seit langem Partner der deutschen olympischen und paralympischen Mannschaft – schon deshalb engagieren wir uns gerne bei den ersten Special Olympics Landesspielen in Schleswig-Holstein 2021“, so Reinhard Boll, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein. „Bereits 2018 standen wir bei den Nationalen Spielen als Partner an der Seite des Organisationsteams und auch der Athletinnen und Athleten. Es freut uns, dass sich die Special Olympics Bewegung in Schleswig-Holstein etablieren konnte, um somit weiterhin einen wichtigen Anteil an der Inklusion in unserem Land zu leisten.“

Die Anmeldung zu den Landesspielen Kiel 2021 ist seit dem 1. November 2020 unter www.kiel2021.specialolympics.de möglich.

Für weitere Informationen zu den Landesspielen wenden Sie sich bitte an: Sören Beuermann, Projektleitung Landesspiele Kiel 2021, E-Mail: soeren.beuermann@sh.specialolympics.de, Tel.: 0431 6486-221.

Sören Beuermann



MVK
Abfall entsorgen – Energie erzeugen

Für die Menschen. Für die Umwelt. Für Kiel!

Im Sport werden Eigenschaften wie Teamgeist, Ausdauer oder Konzentration trainiert. Persönliche Stärken werden erkannt und gefördert und persönliche Entwicklungsfelder verbessert oder im Team kompensiert.

Die MVK fördert daher den Breitensport für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und engagiert sich beim Landessportverband Schleswig-Holstein.

Die Müllverbrennung Kiel erzeugt mit einer bundesweit einmalig guten Energieeffizienz aus der Abfallenergie Fernwärme und Strom.

Sport ist Lebensenergie

www.mvkiel.de

Grüner Strom und Grüne Wärme aus Abfall

eyekey design | Kiel

65. Übergabe beim INTERSPORT Knudsen Trikot-Tausch

F-Jugendfußballer des TSV Bordesholm gewinnen neue Trikots

Die F-Jugendfußballer des TSV Bordesholm haben beim INTERSPORT Knudsen Trikot-Tausch gewonnen und sind somit bereits die 65. Gewinner. Bereits mit ihrer Bewerbung produzierte die 1. F-Jugend von Marco Schubert einige Schlagzeilen. Eine kreative Titelseite der „Bordesholmer Nachrichten“ wurde von den Eltern gemeinsam mit den Spielern des Jahrgangs 2012 gestaltet und als Bewerbung bei der Trikot-Tauschaktion eingereicht. Von dieser Bewerbung war die Jury begeistert.

Im Rahmen einer Trainingseinheit am 29. Oktober 2020 übergab Marc Gussow, Teamsportverantwortlicher bei INTERSPORT Knudsen, den neuen einheitlichen Trikotsatz an die Mannschaft. Ganz nach dem Team-Motto „Wir sind ein Team!“ können sich nun auch alle Spielerinnen und Spieler im neuen einheitlichen Outfit präsentieren. „Zwar wird in der Altersklasse noch nicht um Punkte gespielt, aber auf das nächste Spiel freut sich die Mannschaft nun ganz besonders“, so Betreuer Jörn Koch, der stellvertretend für das gesamte Team die Bewerbung eingereicht hatte.

Von Fußball über Handball bis Floorball und Basketball haben bereits viele Vereinsmannschaften aus verschiedenen Sportarten eine tolle Idee gegen einen neuen Trikotsatz getauscht. Bewerben können sich Kinder- und



Jugendmannschaften aus Kiel, Neumünster und den Kreisen Plön und Rendsburg-Eckernförde bewerben.

Gemeinsam mit dem Medienpartner Kieler Nachrichten werden im Rahmen der Aktion „INTERSPORT Knudsen Trikot-Tausch“ auch weiterhin kreative Bewerbungen mit einem Satz Sportbekleidung ausgezeichnet.

SEMSH

Jetzt bewerben und neue Trikots gewinnen!

Per E-Mail an
trikottausch@knudsen.de

Über das Online-Formular auf
www.knudsen.de/trikottausch



Foto: Sonja Paar

einfach besser

TNG 

Alles aus einer Hand – einfach besser versorgt

In immer mehr Gebieten verfügbar:
Telefon + Internet 250

Telefon + Internet 100

 Internet

~~€ 34,95~~
/Monat*

 Mobilfunk

Jetzt 3 Monate:

 Festnetz

€ 19,95
/Monat*

Kundenberatung: Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · www.tng.de

* Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 €. Telefon + Internet 250 ist in immer mehr Gebieten verfügbar und kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 44,95 €. Die Mindestlaufzeit beträgt 24 Monate, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme und Neuanschluss kostenlos. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Alle Telefon + Internet Pakete beinhalten eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicernummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Die Telefon + Internet-Pakete sind in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

TÜV Rheinland geprüfte Sicherheit für Sportveranstaltungen DOSB-Hygienekonzept für den nationalen Wettkampf- und Spielbetrieb



Sichere Sportveranstaltungen in Zeiten der Pandemie: Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) legt ein nationales Hygiene-Rahmenkonzept für den Wettkampf- und Spielbetrieb von SPORTDEUTSCHLAND vor.

Das Konzept basiert auf den zehn „DOSB-Leitplanken“ aus dem Frühjahr dieses Jahres zum Wiedereinstieg ins vereinsbasierte Sporttreiben nach dem Lockdown, den über 60 sportartspezifischen Übergangs-Regeln der Spitzenverbände und zahlreichen auch international anerkannten Hygiene-Konzepten von Verbänden und Veranstaltern in Deutschland. Der DOSB hat gemeinsam mit dem erfahrenen Dienstleister APA in einem Hygiene-Rahmenkonzept die Erfahrungen im Sport im Sinne bewährter Best-Practice-Beispiele aufbereitet und mit einer einheitlichen Bildsprache versehen sowie einer Prüfung durch den TÜV Rheinland unterzogen.

„Die Gesundheit der Sportlerinnen und Sportler und der gesamten Gesellschaft hat weiterhin höchste Priorität. In Zeiten der anhaltenden Pandemie bedeutet dies auch, dass wir durch ein höchst verantwortungsvolles Sporttreiben und perfekt organisierte Sportveranstaltungen mit Hygiene-Konzepten einen wertvollen Beitrag leisten und

gleichzeitig die einzigartige Vielfalt des organisierten Sports in Deutschland schützen können“, erklärte DOSB-Präsident Alfons Hörmann.

„In den Befragungen unserer Mitgliedsorganisationen hat sich deutlich herausgestellt, dass der Verlust von Sportveranstaltungen über alle Ebenen mittel- und langfristig große Existenzsorgen auslöst. Daher wollen wir mit diesem vorgelegten bundesweiten Hygiene-Rahmenkonzept Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Gleichzeitig werben wir gegenüber Politik und Verwaltungen für die breite Akzeptanz dieser geprüften Standards“, sagte Hörmann. „Der Sport hat und wird sich auch weiterhin konsequent und diszipliniert an die Regeln halten und ist nachweislich kein Infektionstreiber. Mit diesen national einheitlichen DOSB-Standards ermöglichen wir allen Verantwortungsträgern, auf abgesicherter Grundlage verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.“

Dazu trägt die Einbindung des TÜV Rheinland als unabhängiger Dienstleister bei, der das Konzept einer intensiven Prüfung unterzogen hat.

Das Hygiene-Rahmenkonzept ist ein zentraler Basisbaustein. Je nach Art und Größe der Veranstaltung, vom Sportfest im Verein bis zur Durchführung einer Weltmeisterschaft, können die Veranstalter eigenständig sportartspezifische und veranstaltungsspezifische Bausteine ergänzen. Neben generellen Vorgaben bieten die Basisstandards den Veranstaltern für alle Zielgruppen (Athleten/-innen, Trainer/-innen, Zuschauer/-innen, Helfer/-innen) eine differenzierte und sichere Begleitung durch alle Phasen einer Veranstaltung, von der Anmeldung und Anreise bis zum sicheren Verlassen des Veranstaltungsortes und einer dokumentierten Kontaktnachverfolgung. Mit Hilfe von Grafiken und erläuternden Texten geben die DOSB-Standards Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen wertvolle Hinweise zum Verhalten in allen relevanten Situationen vor, während und nach einer Veranstaltung.

Das komplette DOSB-Hygiene-Rahmenkonzept finden Sie unter: https://cdn.dosb.de/user_upload/www.dosb.de/Corona/Broschuere_DINA4_Hygienestandards_20201022_Ansicht.pdf



Quelle: Pressemitteilung DOSB



Michael Diessner
Sport-Thieme
Beratungsteam Nord



Oliver Radtke
Sport-Thieme
Beratungsteam Nord



1020706

VOR-ORT-BERATUNG

Profitieren Sie vom Sport-Thieme Vor-Ort-Beratungs-Service. Unser ausgebildetes Fachpersonal berät Sie individuell bei der Einrichtung oder Anschaffung von:

- Sport-, Fitness- und Bewegungsanlagen
- Montagedienstleistungen und Hallensanierungen
- Leichtathletikanlagen
- Snoezelen- und Therapieräumen
- Spielplatzgeräten
- Kletter- und Skateanlagen
- Psychomotorik- und SI-Räumen
- Schwimmbädern – und vielem mehr!

Sie haben Fragen oder benötigen einen Termin? Wir beraten Sie gerne!

Tel. 040 669000-70

beratung-nord@sport-thieme.de

Jetzt
**persönlichen
Termin
vereinbaren!**



8 Beratungs-Teams – und für Sie in Hamburg!
Unsere 8 Beratungs-Teams garantieren kurze Wege, um Sie kompetent und individuell vor Ort zu beraten.

Interview mit Henning Jahn, Büroleiter des ARAG Sportversicherungsbüros beim Landessportverband Schleswig-Holstein

Inventarversicherung im Verein – der ARAG Sport-Vereinsschutz

Sportforum: Henning, Du hast den Wunsch an uns herangetragen, in dieser Ausgabe des SPORTforum über das Thema Inventarversicherung zu sprechen. Aus welchem Grund siehst Du hier Handlungsbedarf?

Henning Jahn: Leider haben uns Schadenfälle in der Vergangenheit gelehrt, dass bei Weitem nicht jeder Verein sein Inventar abgesichert hat. Und meine manchmal etwas provokant gestellte Frage „Könnten Sie sich Ihr gesamtes Equipment im Fall der Fälle sofort neu kaufen?“ wurde noch von kaum einem Verein bejaht. Das Inventar des Vereins ist nicht nur die Voraussetzung, um erfolgreich im Spiel zu bleiben, sondern auch einiges wert. Eine Absicherung ist also absolut sinnvoll.

Was beinhaltet denn die Absicherung?

In der klassischen Form beinhaltet eine Inventarversicherung eine Absicherung des Equipments an einem benannten Versicherungsort gegen die Gefahren Feuer, Leitungswasser, Sturm und Einbruch-/Diebstahl in versicherter Höhe. Hier

lauert ein Umstand, den nicht jeder Verein bedacht hat.

Worauf spielst Du an?

Ich spiele an auf den benannten Versicherungsort. Denn in der Praxis werden die Sportgeräte und das Equipment von vielen Vereinen nicht nur an einem Ort gelagert. Das kann im Schadenfall ganz unerfreulich sein. Wenn nicht der benannte Versicherungsort – zumeist das eigene Vereinsheim – betroffen ist, sondern z.B. eine kommunale Sporthalle, besteht kein Versicherungsschutz. Man sollte deshalb alle denkbaren Risikoorte in seiner Absicherung erfassen.

Was kann denn noch passieren?

Es gibt Vereine, die ihre Inventarversicherung schon vor langer Zeit abgeschlossen haben. Wenn dann keine Schadenfälle geschehen – was ja grundsätzlich erfreulich ist – schaut man natürlich nicht tagtäglich in die Werte und Inhalte der Absicherung. Aber im Schadenfall droht dann eine Unterversicherung. Der Verein bekommt nicht die volle



Jetzt scannen und mehr erfahren

ARAG. Auf ins Leben.

Sicher aufgestellt – mit unserem Sport-Vereinsschutz

Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Europas größter Sportversicherer bieten wir weitreichenden Schutz für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereinsgebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken. Damit sind Sie sicher aufgestellt!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

So nur bei der ARAG

Schadenssumme erstattet, da die Versicherungssumme nicht mehr aktuell ist. Außerdem empfehlen wir, den Dialog mit Gemeinde und Schule zu suchen. Denn häufig werden z.B. Turngeräte von beiden genutzt: Schule und Verein. Hier sollte nicht bis zum Schadenfall gewartet werden, um die Frage zu klären „Wer hat die Geräte eigentlich versichert?“.

Welche Lösung bietet die ARAG Sportversicherung für dieses Thema?

Wir haben eine Versicherung speziell für Vereine im organisierten Sport entwickelt. Mit sportspezifischen Leistungen, die auch in unserem Wettbewerbsumfeld punkten: Unseren Sport-Vereinsschutz. Der Vereinsschutz enthält neben der Absicherung von Sportgeräten, Ausrüstungs- und Einrichtungsgegenständen innerhalb des Vereinsgebäudes auch Versicherungsschutz für Sportgeräte außerhalb des Vereinsgebäudes – zum Beispiel bei Auswärtsfahrten und in angemieteten kommunalen Sporthallen.

Es gibt drei Absicherungsvarianten in denen man verschiedene Gefahren absichern kann: Basis, Comfort und Premium. Von einer Grundabsicherung gegen Feuer-, Leitungswasser- und Sturmschäden über Einbruch-/Diebstahlschäden bis hin zu Elektronik- und Transportschäden.

Wo können Interessierte sich informieren?

Auf unserer Seite www.ARAG-Sport.de gibt es einen ganzen Bereich zum Sport-Vereinsschutz. Hier findet man eine

Menge Infos. Gerne können die Vereine auch einen Risiko-Erfassungsbogen bei uns anfordern. Anhand dieses aufgefüllten Bogens erstellen wir gerne ein individuelles Angebot für die Absicherung des Vereins.

Hast du noch ergänzende Tipps?

Es gibt Versicherungslösungen, die weniger bekannt sind, aber eine sehr gute zusätzliche Absicherung bieten – speziell für Geräte die mobil und viel unterwegs im Einsatz sind. So sehe ich die Elektronikversicherung, z.B. für Messanlagen, Veranstaltungstechnik und Soundsysteme ebenso wie die Jagd- und Sportwaffenversicherung, als sinnvolle und leider viel zu wenig geläufige Lösungen an. Sie bieten eine Absicherung gegen Beschädigung, Zerstörung und Verlust aller Art. Wie immer gilt: Nutzt unser Beratungsangebot! Wir stehen Euch gerne zur Verfügung, telefonisch oder via Online-Videoberatung (buchbar über unsere Website), um auf kurzem Weg zu helfen.

Das Interview führte Stefan Arlt.

Ihr Kontakt:
Versicherungsbüro
beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel.: 0431 64 86-140, -141 oder -142
E-Mail: vsbkiel@ARAG-Sport.de
Website und Online-Terminvereinbarung:
www.ARAG-Sport.de

Informationen zum Datenschutz, Teil 10

Was dürfen Vereine überhaupt noch?

Mit der Serie „Was dürfen Vereine überhaupt noch?“ möchte der LSV seinen Mitgliedern Hilfestellung und nützliche Informationen zum Thema Datenschutz bieten und informiert fortlaufend im SPORTforum über das Thema. Dabei stehen häufig in der Praxis auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expertinnen und Experten der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

Hinweise zum Datenschutz bei der Erhebung von Kontaktdaten von Mitgliedern in Vereinen zur Nachverfolgung von Coronavirus-Infektionswegen bei Wiederaufnahme des Sportbetriebes. (Dieser Teil ist ein Bestandteil des Hygienekonzeptes.)

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes zur Nachverfolgung von Infektionswegen des neuartigen Coronavirus SARS-

CoV-2 sind die Vereine aufgefordert, bestimmte personenbezogene Daten von Mitgliedern zu erheben. Nachfolgend die häufigsten Fragen und Antworten zu den datenschutzrechtlichen Aspekten dieses Themas:

Welche personenbezogenen Daten von Mitgliedern oder Gästen müssen die Vereine erheben?

Name und Kontaktdaten (die Kontaktdaten der Mitglieder sind in der Regel dem Verein bekannt, bei Gästen sind diese Kontaktdaten zu erfassen) vom Vereinsmitglied sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.

Wie lange sind die Daten vom Verein aufzubewahren?

Einen Monat. Danach sind sie datenschutzgerecht zu vernichten; ein handelsüblicher Aktenschredder mit Sicherheitsstufe 3 oder 4 (nach DIN 66399) reicht hierfür aus.

An wen dürfen oder müssen die Daten weitergegeben werden?



Der Verein darf die Daten ausschließlich auf Anforderung des Gesundheitsamtes zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten weitergeben.

Darf der Verein die Daten auch für andere Zwecke verwenden?

Nein. Die Daten werden ausschließlich zum Zweck der Nachverfolgung von Covid-19-Infektionsketten erhoben und dürfen ausschließlich zu diesem Zweck auf Anforderung des Gesundheitsamtes dorthin übermittelt werden. Eine Verwendung durch den Verein für andere Zwecke muss unbedingt unterbleiben und würde einen datenschutzrechtlichen Verstoß darstellen.

In welcher Form sind die Daten zu erheben?

Zu empfehlen wäre es, dass ein/e Trainer/-in oder ein/e Betreuer/-in die Daten in eine von ihm/ihr geführte Liste aufnimmt und dafür Sorge trägt, dass alle Teilnehmer/-innen eingetragen werden und später die Liste der Vernichtung zuführt. Es ist auch kein großer Mehraufwand, da in der Regel eine Teilnehmerliste geführt wird, es müssen nur die Gäste hinzugefügt werden.

Was muss der Verein bei der Datenerhebung in datenschutzrechtlicher Hinsicht beachten?

Der Verein muss seine Mitglieder und Gäste im Zeitpunkt der Datenerhebung gemäß den Anforderungen des Art. 13 DSGVO über die Verarbeitung der Daten informieren.

- Verantwortlicher für die Verarbeitung der erhobenen personenbezogenen Daten
- Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten (sofern vorhanden)
- Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung
- Empfänger der erhobenen Kontaktdaten
- Speicherdauer
- Ihre Rechte im Hinblick auf die Verarbeitung Ihrer Daten

Was muss der Verein beim Umgang mit den erhobenen Daten sonst noch beachten?

Die Daten sind so aufzubewahren, dass Unbefugte – auch andere Mitglieder/Gäste – auf die Daten der einzelnen eingetragenen Gäste nicht zugreifen können. Die ausgefüllten Formulare dürfen daher nicht offen herumliegen und sollten am Ende des Tages sicher verschlossen aufbewahrt werden. Alternativ kann z.B. ein Mitarbeiter die Daten in einer Liste

erfassen, die von den Mitgliedern/Gästen nicht eingesehen werden kann. Hingegen wäre es datenschutzrechtlich nicht zulässig, wenn sich mehrere Mitglieder/Gäste in eine fortlaufende Liste eintragen und dabei die Daten der Voreingetragenen sehen können. Hierauf müssen die Vereine in besonderer Weise achten, zumal bei Verwendung von Listen, die für andere Gäste einsehbar sind, realistischerweise – und zu Recht – mit Beschwerden zu rechnen ist.

Bitte schalten Sie in allen Zweifelsfällen ihren Datenschutzbeauftragten ein oder konsultieren Sie eine rechtliche Unterstützung.

In Anlehnung an <https://www.lda.bayern.de>.

*Klaus-Dieter Rissmann im Auftrag
des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth*

Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Redaktionsschluss für
die Doppelausgabe Dezember 2020/
Januar 2021 des Sportforum ist
der 23. November 2020.

Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 1. Dezember 2020, 16 – 18 Uhr**
- **Dienstag, 5. Januar 2021, 16 – 18 Uhr**

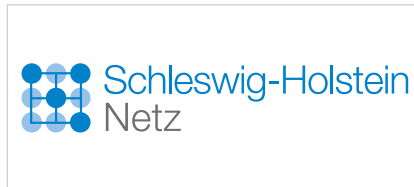
Tel.: 0431-99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern des Sports in Schleswig-Holstein



Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk..... 0431 - 64 86 - 114

bildungswerk@lsv-sh.de

0431 - 64 86 - 115

martin.maecker@lsv-sh.de

0431 - 64 86 - 116

ulrike.goede@lsv-sh.de

Bildungswerk Geschäftsführung 0431 - 64 86 - 121

carsten.bauer@lsv-sh.de

Bestandserhebung 0431 - 64 86 - 148

jutta.mahncke@lsv-sh.de

Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Buchhaltung..... 0431 - 64 86 - 188

manuela.schulz@lsv-sh.de

Ehrungen/Jubiläen..... 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Familien sport 0431 - 64 86 - 143

christina.huebner@lsv-sh.de

Finanzen..... 0431 - 64 86 - 200

ingo.diedrichsen@lsv-sh.de

Flüchtlinge..... 0431 - 64 86 - 197

kirsten.broese@lsv-sh.de

GEMA..... 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Gesundheitssport..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Gleichstellung im Sport..... 0431 - 64 86 - 146

sabine.bendfeldt@lsv-sh.de

Hauptgeschäftsführer 0431 - 64 86 - 147

manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de

Integration durch Sport..... 0431 - 64 86 - 107

karsten.luebbe@lsv-sh.de

IT-Support..... 0431 - 64 86 - 204

edv@lsv-sh.de

Justitiariat 0431 - 64 86 - 101

maren.koch@lsv-sh.de

Leistungssport..... 045 23 - 98 44 33

thomas.behr@lsv-sh.de

Mit Rückendeckung zum Ziel - 0431 - 64 86 - 149

julian.brede@lsv-sh.de

Beratung bieten, Zukunft gestalten 0431 - 64 86 - 108

hanna.eggens@lsv-sh.de

Mitgliederentwicklung 0431 - 64 86 - 148

anja.jacobsen@lsv-sh.de

Präsident - Büro 0431 - 64 86 - 135

sigrid.oswald@lsv-sh.de

Präsidium/Vorstand - Büro 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 0431 - 64 86 - 163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ 0431 - 64 86 - 240

meike.kliewe@lsv-sh.de

Rezept für Bewegung..... 0431 - 64 86 - 240

meike.kliewe@lsv-sh.de

Schulsport..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Schule & Verein 0431 - 64 86 - 203

petra.hensel@lsv-sh.de

Senioren sport 0431 - 64 86 - 113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Spenden..... 0431 - 64 86 - 136

melanie.paschke@lsv-sh.de

Sportabzeichen 0431 - 64 86 - 120

petra.tams@lsv-sh.de

SPORTforum-Redaktion 0431 - 64 86 - 163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Sport gegen Gewalt..... 0431 - 64 86 - 137

klausmichael.poetzke@lsv-sh.de

SBZ Malente, Verwaltungsleitung 045 23 - 98 44 11

katja.kugelstadt@lsv-sh.de

Tag des Sports..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000 0431 - 64 86 - 118

sven.reitmeier@lsv-sh.de

Vereinsaufnahmen..... 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand)..... 0431 - 64 86 - 183

heico.tralls@lsv-sh.de

Verwaltungsberufsgen. VBG..... 0431 - 64 86 - 101

maren.koch@lsv-sh.de

Zuschüsse..... 0431 - 64 86 - 333

katy.lange@lsv-sh.de

Sportjugend Schleswig-Holstein..... 0431 - 64 86 - 199

info@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit ... 0431 - 64 86 - 152

stefanie.klaunig@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Kinderschutz 0431 - 64 86 - 252

kirsten.heibey@sportjugend-sh.de

Freiwilligendienste..... 0431 - 64 86 - 198

kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de

Geschäftsführung 0431 - 64 86 - 121

carsten.bauer@sportjugend-sh.de

Inklusion 0431 - 64 86 - 230

N. N.

JES - Jugend, Ehrenamt, Sport 0431 - 64 86 - 227

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Kinder in Bewegung/„Kein Kind ohne Sport!“ 0431 - 64 86 - 208

klaus.rienecker@sportjugend-sh.de

Sportversicherung

ARAG-Versicherungsbüro..... 0431 - 64 86 - 140

vsbkiel@arag-sport.de

Sportvermarktung

Sport- und Event-Marketing..... 0431 - 64 86 - 134

f.ubben@semsh.de

Schleswig-Holstein GmbH..... 0431 - 64 86 - 177

s.zeh@semsh.de



Da sein.
Wenn Sie uns brauchen.

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Heimvorteil für den Sport im Norden!



Mit Ihren
Spieleinsätzen
unterstützen Sie den
Sport - mit jährlich
8 Mio. Euro